



HOCHSCHULE DER MEDIEN

STRUKTUR- UND ENTWICKLUNGSPLANUNG DER FAKULTÄT DRUCK UND MEDIEN

FÜNFJAHRESPLAN 2007 BIS 2012

**Positive Stellungnahme durch den Senat
am 20. April 2007**

**Beschlussfassung durch den Hochschulrat
am 25. April 2007**



INHALTSVERZEICHNIS

I. Die Fakultät Druck und Medien im Überblick 3

- Studiengänge 4
- Professor(inn)en und Mitarbeiter(innen) 5
- Studierende 5

II. Struktur- und Entwicklungsplanung der Fakultät Druck und Medien 6

- Strategische Leitgedanken 7

1. Selbstverständnis der Fakultät 8

- 1.1 Aktuelle Lage 9
- 1.2 Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007 10
- 1.3 Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012 11

2. Studiengänge und Ausbildungsziele 12

- 2.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie 14
- 2.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie 15
- 2.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik 16
- 2.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing 17
- 2.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management 18
- 2.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik 19
- 2.7 Masterstudiengang Print and Publishing 20
- 2.8 Deutsch-chinesischer Masterstudiengang Drucktechnologie und Management 21
- 2.9 Masterstudiengang Computer Science and Media 22
- 2.10 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing 23

3. Einsatzfelder der Absolventen 24

- 3.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie 25
- 3.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie 26
- 3.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik 26
- 3.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing 27

- 3.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management 27
- 3.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik 28
- 3.7 Masterstudiengang Print and Publishing 28
- 3.8 Deutsch-chinesischer Masterstudiengang Drucktechnologie und Management 28
- 3.9 Masterstudiengang Computer Science and Media 29
- 3.10 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing 29

4. Professor(inn)en und Mitarbeiter(innen) 30

- 4.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie 32
- 4.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie 35
- 4.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik 36
- 4.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing 38
- 4.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management 40
- 4.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik 42
- 4.7 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing 44

5. Entwicklung der Studiengänge 45

- 5.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie 47
- 5.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie 48
- 5.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik 49
- 5.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing 50
- 5.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management 51
- 5.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik 52
- 5.7 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing 53

INHALTSVERZEICHNIS

6. Ausbildungskapazitäten	54	10. Finanzielle Ressourcen	76
6.1 Aktuelle Lage	55	11. Personelle Ressourcen	79
6.2 Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007	55	12. Sächliche Ressourcen	81
6.3 Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012	56	12.1 Aktuelle Lage	82
7. Schwerpunkte in der Lehre	57	12.2 Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007	83
7.1 Aktuelle Lage	58	12.3 Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012	83
7.2 Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007	59	13. Flächen	84
7.3 Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012	59	13.1 Aktuelle Lage	85
8. Schwerpunkte in der Forschung	60	14. Weitere Themen	87
8.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie	61		
8.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie	62		
8.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik	63		
8.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing	64		
8.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management	65		
8.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik	66		
8.7 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing	67		
9. Kooperationen mit Industrie und Hochschulen	68		
9.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie	69		
9.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie	70		
9.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik	71		
9.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing	72		
9.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management	73		
9.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik	74		
9.7 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing	75		

I. DIE FAKULTÄT DRUCK UND MEDIEN IM ÜBERBLICK

Studiengänge **4**

Professor(inn)en und Mitarbeiter(innen) **5**

Studierende **5**

I. DIE FAKULTÄT DRUCK UND MEDIEN IM ÜBERBLICK

Studiengänge

Name	Titel	Status	Regelstudienzeit	akkreditiert bis
Druck- und Medientechnologie	B. Eng.	seit WS 04/05	6	31.03.2011
Deutsch-chinesischer Studiengang Druck- und Medientechnologie	B. Eng.	seit WS 04/05	7	31.03.2011
Mediapublishing	B. Sc.	seit WS 04/05	6	31.03.2011
Medieninformatik	B. Sc.	seit WS 04/05	6	31.03.2011
Print-Media-Management	B. Sc.	seit WS 04/05	6	31.03.2011
Verpackungstechnik	B. Eng.	seit WS 04/05	6	31.03.2011
Packaging, Design & Marketing	M. Sc.	seit SS 2002	4	31.03.2011
Print and Publishing	M. Sc.	zum WS 07/08	4	31.03.2011
Deutsch-chinesischer Studiengang Drucktechnologie und Management	M. Eng.	zum WS 08/09	4	31.03.2011
Computer Science and Media	M. Sc.	zum WS 07/08	4	31.03.2011
Deutsch-chinesischer Studiengang Verpackungstechnik	B. Eng.	zum SS 2008	7	im Akkreditierungsverfahren
Druck- und Medientechnologie	Dipl.-Ing. (FH)	auslaufend	8	
Deutsch-chinesischer Studiengang Druck- und Medientechnologie	Dipl.-Ing. (FH)	auslaufend	8	
Mediapublishing und Verlagswirtschaft	Dipl.-Wirt.-Ing. (FH)	auslaufend	8	
Medieninformatik	Dipl.-Ing. (FH)	auslaufend	8	
Print-Media-Management	Dipl.-Wirt.-Ing. (FH)	auslaufend	8	
Verpackungstechnik	Dipl.-Ing. (FH)	auslaufend	8	

Professor(inn)en und Mitarbeiter(innen)

Studiengang	Professor(inn)en	Technische und wissenschaftliche Mitarbeiter(innen)	Verwaltungsmitarbeiter(innen)
Druck- und Medientechnologie	13	9,3	0,5
Deutsch-chinesischer Studiengang Druck- und Medientechnologie	0	0,5	0,25
Mediapublishing	3	0	0,5
Medieninformatik	10	7	0,5
Print-Media-Management	8	2,7	0,75
Verpackungstechnik	8	3,5	0,5
Packaging, Design & Marketing	0	0	0
Summe	42	23	3

Gleichnamige Bachelor- und Diplomstudiengänge werden gemeinsam von den zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen getragen. Masterstudiengänge werden personell von den einspeisenden Bachelorstudiengängen gedeckt.

Studierende

	WS 02/03	SS 03	WS 03/04	SS 04	WS 04/05	SS 05	WS 05/06	SS 06	WS 06/07
Studienanfängerplätze	141	164	138	162	127	152	123	147	123
Studienanfänger(innen)	146	173	159	175	154	170	150	194	169
Bewerbungen	971	460	1156	679	1278	694	1012	625	1018
Studierende insgesamt	1119	1179	1143	1198	1193	1195	1171	1185	1170
Absolvent(inn)en	68	80	87	93	100	99	107	110	125

II. STRUKTUR- UND ENTWICKLUNGS- PLANUNG DER FAKULTÄT DRUCK UND MEDIEN

Strategische Leitgedanken 7

STRATEGISCHE LEITGEDANKEN

Die Fakultät Druck und Medien steht mit ihren Studiengängen in den kommenden Jahren vor erheblichen Herausforderungen. Im Mittelpunkt der Anstrengungen stehen

- der erfolgreiche Ausbau der Studiengänge (Ausbauprogramm „Hochschule 2012“)
- die Etablierung der konsekutiven Masterstudiengänge und
- die Erweiterung des Studienangebots um ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte.

In diesem Zusammenhang wirkt die Fakultät Druck und Medien darauf hin, interne **Synergiepotenziale** für alle relevanten Aufgabenbereiche, d.h. von der Akquisition von geeigneten Studienbewerbern bis hin zur Alumni-Arbeit, zu identifizieren und auszuschöpfen. Dazu werden der **fakultätsinterne Informationsfluss** weiter optimiert und die **EntscheidungsprozEDUREN** noch mehr als bisher aufeinander abgestimmt. Die strukturellen Voraussetzungen hierzu wurden durch das neue Hochschulrecht über die Stärkung des Dekanats geschaffen. Zur Ausnutzung von Synergiepotenzialen wird die Fakultät sowohl auf curricularer als auch auf administrativer Ebene eine konsequente **Standardisierungspolitik** verfolgen.

Es gilt, den Ausbau der Bachelorstudiengänge und die Etablierung der Masterstudiengänge nach außen durch eine wesentlich **verstärkte Kommunikation** gegenüber geeigneten Bewerbergruppen und nach innen durch eine Sicherstellung des erforderlichen **Qualitätsniveaus sowie Praxisbezugs beim Lehrangebot** zu unterstützen.

Die Erweiterung des Studienangebots orientiert sich einerseits an den Arbeitsmarktpotenzialen und andererseits an den technischen, wirtschaftlichen und internationalen **Kernkompetenzen** der Fakultät. Die Kernkompetenzen werden gezielt auf weitere **Verknüpfungsmöglichkeiten** hin analysiert, um zusätzliche Lehrangebote auf ihre Machbarkeit hin zu untersuchen. Soweit sinnvoll werden Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Fakultäten der Hochschule sowie mit anderen gleichwertigen Hochschulen in die Überlegungen einbezogen. Die Verknüpfung von Kernkompetenzen ist aktuell bei den Themenbereichen Druck-Verpackung, Verpackung-Kooperation mit China, Management-Kooperation mit China.

Ansatzpunkte ergeben sich außerdem in Bezug auf die Kernkompetenzen Verpackung Management.

Der Einstieg in den **Weiterbildungsmarkt** wird davon abhängig sein, wie sich die demnächst startenden Masterangebote entwickeln. Die Fakultät wird die sich ergebenden Chancen und Risiken zunächst sorgfältig beobachten.

Die anlagenintensive Fakultät Druck und Medien steht mit den verschlechterten Förder- bzw. Finanzierungsbedingungen (Einschränkungen beim HBMG-Programm in Bezug auf Großgeräteinvestitionen) vor erheblichen Herausforderungen. Die Finanzplanungen zeigen, dass die Studiengebühren nur einen Bruchteil der Großgeräteinvestitionen abzudecken vermögen. Dementsprechend werden die Studiengänge der Fakultät Druck und Medien alternative Finanzierungsstrategien entwickeln müssen. Es ist zu erwarten, dass für die Einwerbung von Drittmitteln zusätzliche personelle Ressourcen eingesetzt werden müssen.

1. SELBSTVERSTÄNDNIS DER FAKULTÄT

- 1.1 Aktuelle Lage **9**
- 1.2 Bewertung der Zielsetzungen für die
Jahre 2002 bis 2007 **10**
- 1.3 Zielsetzungen für die
Jahre 2007 bis 2012 **11**

1. SELBSTVERSTÄNDNIS DER FAKULTÄT

1.1 Aktuelle Lage

Ziel der Fakultät Druck und Medien ist, qualifizierte Fach- und Führungskräfte für die Druckindustrie, die Verpackungsbranche, den Verlagssektor, die medienbezogene IT-Branche sowie für die konvergenzbedingt hiermit im Zusammenhang stehenden Wirtschaftszweige auszubilden.

Die Studiengänge der Fakultät Druck und Medien decken mit ihrem sich gegenseitig ergänzenden Lehrangebot sämtliche Themenfelder der betreffenden Branchen ab und stellen so einen einzigartigen Verbund dar, der eine nachhaltige Festigung der Position der Fakultät im nationalen und internationalen Ausbildungswettbewerb ermöglicht. Sie begleiten in diesem Zusammenhang auch die Entwicklungslinien dieser Branchen auf wissenschaftlicher Ebene durch gezielte Forschungsaktivitäten. Um diese Ziele erreichen zu können, pflegen die Studiengänge nachhaltige Kontakte zu den betreffenden Wirtschaftszweigen und kooperieren mit Hochschulen und Forschungsinstituten auf nationaler und internationaler Ebene. Die Fakultät Druck und Medien greift dazu praxisrelevante Themengebiete der betreffenden Wirtschaftszweige aktuell auf und bildet diese vollständig ab.

Die Leitung der Fakultät Druck und Medien wirkt darauf hin, die Studiengänge zu einer maximal möglichen wechselseitigen Zusammenarbeit zu animieren. Es wird darauf geachtet, dass durch sinnvolle Standardisierung und Kooperationen dort Spielräume für eine differenzierte Ausgestaltung der Lehrangebote geschaffen werden, wo sie für die Studiengänge am sinnvollsten sind. Dies gilt in gleicher Weise für die Definition der für Forschung und Lehre benötigten Stellen und der technischen Ausstattung.

Die konsequente Ausrichtung der Studiengänge auf die Bedürfnisse der betreffenden Branchen spiegelt sich in den Berufsaussichten der Absolventen der Fakultät Druck und Medien nieder - auch in den wirtschaftlich schwierigen Zeiten kurz nach der Jahrtausendwende. Derzeit gehen alle Studiengänge der Fakultät auch auf mittelfristige Sicht von einer guten bis sehr guten Nachfrage nach Absolventen in ihrem Sektor aus.

Die Studiengänge der Fakultät Druck und Medien bilden im Kern die gesamte technische Wertschöpfungskette für print- und weborientierte Medien sowie für Verpackungen ab.

Das Angebot der Fakultät Druck und Medien erstreckt sich zudem auf wirtschaftliche Themen, die in diesem Zusammenhang relevant sind. Für die korrespondierenden Themenfelder bei den elektronischen Medien zeichnet die Fakultät Electronic Media verantwortlich. Die beiden Studiengänge Medieninformatik und Mediapublishing als Teil der medialen Wertschöpfungskette beziehen sich sowohl auf Printmedien als auch auf die elektronischen Medien, wodurch sich vielfältige Kooperationen und thematische Anknüpfungspunkte mit den Studiengängen der Fakultät Electronic Media einerseits als auch mit der Fakultät Information- und Kommunikation andererseits ergeben. Crossmediale Entwicklungen und Ansatzpunkte zur Medienkonvergenz werden von diesen Studiengängen konsequent aufgegriffen und befördert. Die Fakultät Information und Kommunikation bietet für den Informatikbereich über den Studiengang Wirtschaftsinformatik den Zugang zu wirtschaftlichen Fragestellungen an, während die Studiengänge Informationsdesign und Bibliotheksmanagement als vor- und nachgelagerte Stufen des Studiengangs Mediapublishing aufgefasst werden können. Inhaltliche Anknüpfungspunkte ergeben sich für den Studiengang Mediapublishing auch mit dem Studiengang Werbung und Marktkommunikation der Fakultät Electronic Media.

Das Studienangebot der Fakultät Druck und Medien bildet die technische Wertschöpfungskette bei den Printmedien vollständig ab und erstreckt sich auch auf die relevanten wirtschaftlichen Themenstellungen. Die Angebote der übrigen Hochschulen (insbesondere HTWK Leipzig, Uni Wuppertal, FH-München), sind bislang entweder durch Beschränkungen innerhalb der Wertschöpfungskette oder durch Konzentration auf ingenieurwissenschaftliche Inhalte weniger umfassend. Konkurrenzverhältnisse ergeben sich insbesondere auf der Ebene einzelner Studiengänge. Die Studiengänge beobachten regelmäßig die Entwicklung an den relevanten Hochschulen und formulieren vor diesem Hintergrund geeignete Strategien.

1.2 Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Die im Struktur- und Entwicklungsplan 2002 unter den Begriffen Perfektionierung, Internationalisierung und Differenzierung subsumierten Vorhaben wurden größtenteils erreicht bzw. befinden sich in der Umsetzungsphase. Hierunter fallen die folgenden 2002 hoch priorisierten Projekte:

- Ausbau des Studiengangs Mediapublishing (Perfektionierung)
- Installation des Masterstudiengangs Packaging, Design & Marketing (Perfektionierung)
- Installation des Masterstudiengangs Print and Publishing (Perfektionierung – Arbeitstitel 2002: Print and Finishing)
- Installation des Studiengangs deutsch-chinesische Verpackungstechnik (Internationalisierung)
- Erstellung E-Learning-gestützter Weiterbildungsangebote (Perfektionierung)
- Aufbau eines Doktorandenprogramms (Perfektionierung) Entsprechende Kooperationen mit promotionsberechtigten Universitäten sind in die Wege geleitet. Vier Absolventen und jetzige Mitarbeiter der Fakultät promovieren zurzeit in Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen. Es wird die Initiative der IAF-Leiter der FHs in Baden Württemberg unterstützt, die ein Recht auf Vergabe von PhD-Titeln (passend zu Bachelor und Master) fordern.
- Formulierung eines Existenzgründerprogramms (Differenzierung)

Eine Fortsetzung der Bemühungen findet statt in Bezug auf

- das Medienzentrum Moskau (Internationalisierung)
- den Internationaler Master Drucktechnik (Internationalisierung). Das EU-geförderte Projekt „International Master of Printing Technology“ führte zwar zu einem sofort umsetzbaren Konzept (entwickelt bis zum „Programme Handbook“ nach britischem Vorbild), konnte jedoch wegen organisatorischer Probleme und unterschiedlicher nationaler Vorschriften noch nicht eingeführt werden. Einzelne Module des Konzepts sind allerdings bereits Teil lokal realisierter Masterstudiengänge.
- das Europäische Kompetenzzentrum für die Druck- und Medienindustrie (Internationalisierung)

Als Fernziel wird mittlerweile eingestuft

- der Master of Business Administration (Differenzierung) Die Fakultät und die Hochschule konzentrieren sich durch die Umstellung auf das gestufte Ausbildungssystem zunächst auf Studienprogramme mit den Abschlüssen Master of Engineering bzw. Master of Science und versuchen, die Bedürfnisse des Arbeitsmarkt an High Potentials auf diese Weise abzudecken. Die Fakultät Druck und Medien wird den Arbeitsmarkt diesbezüglich genau beobachten und auf dieser Basis weitere Entscheidungen treffen.
- Medianet, Bachelor of Print and Media (Differenzierung) In seiner ursprünglichen Fassung wurde das Projekt nicht weiter verfolgt. Inzwischen gibt es ein Nachfolgeprojekt der EU unter der Bezeichnung EDUC-Net.

Aufgegeben wurden die Bemühungen um den

- Masterstudiengang Investor Relations Manager (Differenzierung). Hier gelangte die Fakultät Druck und Medien zu dem Schluss, dass eine kontinuierliche Nachfrage nach Absolventen nicht gewährleistet sei, und hat daher von einer weiteren Verfolgung des Vorhabens Abstand genommen.

Im Struktur- und Entwicklungsplan 2002 nicht enthalten war die durch politische Entscheidungen anberaumte Umstellung der Diplomstudiengänge auf das gestufte Bachelor-Master-System. Diese Umstellung hat - durch die gleichzeitig zu realisierende Verkürzung der Studiendauer von acht auf sechs Semester beim grundständigen Bachelorstudium - eine verstärkte inhaltliche Profilierung in Richtung auf die Kernkompetenzen bewirkt.

1.3 Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Im Jahre 2002 schlossen die Studiengänge der Fakultät Druck und Medien noch durchgehend mit Diplomtiteln ab. Ihr Niveau ist in den adressierten Wirtschaftszweigen sehr anerkannt. Daher sehen die grundständigen **Bachelorstudiengänge** ihre Hauptaufgabe darin, den Bachelorabsolventen eine mit dem auslaufenden Diplomabschluss gleichwertige Ausbildung mitzugeben. Dies wird gegenüber Studienanwärtern, aber auch gegenüber den einschlägigen Wirtschaftszweigen entsprechend kommuniziert.

Die ersten Einschätzungen der Industrie deuten darauf hin, dass sich der Wegfall eines Praxissemesters teilweise auf die praktischen Fähigkeiten der Studierenden auswirkt. Der Effekt ist aber nur bei einem Teil der Studierenden zu beobachten, da ein großer Teil bereits vor dem Studium eine einschlägige Berufsausbildung abgeschlossen hat. In der Fakultät werden Handlungsmöglichkeiten geprüft, die helfen könnten, das Problem schon im Vorfeld zu vermeiden, beispielsweise durch Anregung von Vorpraktika. Andererseits ist bei den Bachelorstudiengängen nachhaltig sicherzustellen, dass sich die Qualität der Bachelorabschlüsse an den Eingangsvoraussetzungen der entsprechenden Masterstudiengänge orientiert.

Auf Ebene der **Masterstudiengänge** laufen nach der Akkreditierung nun die Vorbereitungen für die Umsetzung der Ausbildungskonzepte. In diesem Zusammenhang steht die Fakultät Druck und Medien auch vor der Aufgabe, die Angebote erfolgreich am Ausbildungsmarkt zu platzieren und nachhaltig zu etablieren. Es wird davon ausgegangen, dass die Masterangebote zunächst durch gezielte Werbeaktivitäten bekannt gemacht werden müssen, da aufgrund der guten Berufsaussichten der Bachelorabsolventen nicht unbedingt damit gerechnet werden kann, dass die Nachfrage aus dem eigenen Hause allein eine vollständige Belegung der Studienplätze bewirkt.

Die **Internationalisierung** des Studienangebots wird weiter ausgebaut. Dazu wird zunächst die Kooperation mit der TU Xí'an auf eine breitere Basis gestellt. Nach dem Vorbild des deutsch-chinesischen Studiengangs Druck- und Medientechnologie ist das Curriculum für den **deutsch-chinesischen Studiengang Verpackungstechnik** im Hause beschlossen worden.

Er befindet sich gegenwärtig in der Akkreditierungsphase.

Der Start des Studiengangs ist für 2008 projektiert. Ein weiterer Ausbau der Kooperationsbreite ist mit der Projektierung eines wirtschaftsorientierten Studienangebots angedacht.

Die Fakultät Druck und Medien plant, weitere arbeitsmarktgerechte Studienangebote zu schaffen.

2. STUDIENGÄNGE UND AUSBILDUNGSZIELE

- 2.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie **14**
- 2.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie **15**
- 2.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik **16**
- 2.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing **17**
- 2.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management **18**
- 2.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik **19**
- 2.7 Masterstudiengang Print and Publishing **20**
- 2.8 Deutsch-chinesischer Masterstudiengang Drucktechnologie und Management **21**
- 2.9 Masterstudiengang Computer Science and Media **22**
- 2.10 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing **23**

2. STUDIENGÄNGE UND AUSBILDUNGSZIELE

Die Studienorganisation hat sich seit 2002 grundlegend geändert, denn zum Wintersemester 2004/2005 wurden alle Diplomstudiengänge der HdM auf das zweistufige Studiensystem umgestellt. Dadurch wurde die Regelstudiedauer von acht auf sechs Semester gekürzt. Durch den Wegfall eines Praxissemesters reduzieren sich die Präsenzsemester von sechs auf fünf. Wichtigstes Ziel war und ist, dass die Ausbildung dennoch auf gleichbleibend hohem Qualitätsniveau bleibt. Dies wurde dadurch erreicht, dass die Prüfungsordnung komplett überarbeitet und nur an untergeordneten Punkten gestrafft wurde.

Ab dem Wintersemester 2007/2008 starten die neuen konsekutiven Masterstudiengänge

- Computer Science and Media (aufbauend auf dem grundständigen Studiengang Medieninformatik),
- Deutsch-chinesischer Studiengang Drucktechnologie und Management (aufbauend auf dem grundständigen deutsch-chinesischen Studiengang Druck- und Medientechnologie) sowie
- Print and Publishing (aufbauend auf den grundständigen Studiengängen Druck- und Medientechnologie, Print-Media-Management und Mediapublishing).

Der Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing startete bereits 2002 als Aufbauangebot zum grundständigen Studiengang Verpackungstechnik. Er wird nun erweitert um den Schwerpunkt „Packaging Technology“.

Bei den Ausbildungszielen ist zu differenzieren zwischen Bachelorstudiengängen und Masterstudiengängen. Die Bachelorstudiengänge der Fakultät verfolgen die beiden folgenden Zielsetzungen:

1. Befähigung zur Übernahme von branchentypischen Aufgaben mit Fach-, Projekt- und Führungsbezug
2. Qualifizierung der Studierenden für die Aufnahme eines Masterstudiums, unabhängig davon, ob es sich dabei um ein konsekutives oder nicht-konsekutives Angebot handelt.

Die Masterstudiengänge der Fakultät verfolgen ebenfalls zwei Zielsetzungen:

1. Befähigung der Studierenden zur unmittelbaren Übernahme von Projekt und Führungsverantwortung in den betreffenden Branchen
2. Qualifizierung der Studierenden für eine weiterführende wissenschaftliche Tätigkeit bzw. zur Aufnahme eines Promotionsstudiums in den einschlägigen Fachrichtungen

Im Folgenden werden die Zielrichtung, der konzeptionelle Ansatz sowie der interne Anspruch der Studiengänge der Fakultät Druck und Medien standardisiert dargestellt. Dies trägt dazu bei, die Komplementarität der Angebote innerhalb der Fakultät zu verdeutlichen (siehe nächste Seite).

2.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie

Aktuelle Lage

Zielrichtung der Ausbildung	Ausbildung von technischen Fach- und Führungsnachwuchskräften für die Druckindustrie und ihre Zulieferer
Konzeptioneller Ansatz	Vermittlung spezifischer Kenntnisse aus dem gesamten Bereich der Herstellung von Printmedien basierend auf der dazu notwendigen Verfahrenstechnik, Maschinenteknik, Werkstoffkunde, Physik, Informatik und BWL. Die Ausbildung erstreckt sich über sämtliche Schritte der grafischen Produktionskette und umfasst alle gängigen Verfahrensvarianten der grafischen Industrie (z. B. Offset).
Interner Anspruch	Der Studiengang bildet in Lehre und Forschung den technologischen Wandel in der Druckindustrie zeitnah ab und unterstützt die Erschließung neuer und innovativer Anwendungen (z.B. polymerelektronische Materialien). Er schafft und erhält eine breit gefächerte technische Ausstattung für Lehre und Forschung.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Der Studiengang strebt nach wie vor den Aufbau des Tiefdruckzentrums und die Aktualisierung im Großgerätebereich an, um seinen intern gesetzten Ansprüchen gerecht werden zu können. Zusätzlich sind aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Druckindustrie Anstrengungen und Investitionen in Bezug auf die durchgängige Vernetzung der Produktionskette (Prepress, Press, Postpress) vonnöten, um die Ausbildung auf aktuellem Stand halten zu können (Stichworte CIP4, JDF und Web-to-Print). Hierdurch ergeben sich gemeinsame Aktivitäten, Strategien und Synergien mit dem benachbarten Studiengang Print-Media-Management und mit den Studiengängen Verpackungstechnik und Medieninformatik.

2.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie

Aktuelle Lage

Zielrichtung der Ausbildung	Ausbildung von technischen Fach- und Führungsnachwuchskräften für die Druckindustrie und ihre Zulieferer für den deutschen Sprachraum und China.
Konzeptioneller Ansatz	Binationaler Studiengang (Joint Programme) mit der TU Xi'an (TUX). Vermittlung spezifischer Kenntnisse aus dem gesamten Bereich der Herstellung von Printmedien basierend auf der dazu notwendigen Verfahrenstechnik, Maschinenteknik, Werkstoffkunde, Physik, Informatik und BWL sowie Vermittlung der Sprache und Kultur des jeweiligen Partnerlandes. Die Ausbildung erstreckt sich über sämtliche Schritte der grafischen Produktionskette und umfasst alle gängigen Verfahrensvarianten der grafischen Industrie. Die Studierenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss einen doppelten Bachelor-Abschluss (Joint Degree).
Interner Anspruch	Der Studiengang bildet in der Lehre den technologischen Wandel in der Druckindustrie zeitnah ab. Er schafft die Voraussetzungen für die Erlangung der Sprache und der Kultur des Partnerlandes über einen mindestens einjährigen Auslandsaufenthalt.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Der Studiengang hat sich zum Ziel gesetzt, die Einführung des neuen deutsch-chinesischen Studiengangs Verpackungstechnik zu unterstützen. Die Übertragung des Konzepts auf wirtschaftswissenschaftliche Bereiche in Verbindung mit dem Studiengang Print-Media-Management stellt einen weiteren Planungsschwerpunkt dar (siehe auch Kapitel 9).

2.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik

Aktuelle Lage

Zielrichtung der Ausbildung	Ausbildung von Fach- und Führungsnachwuchskräften für Software- und Beratungsunternehmen in der IT- und Medienbranche.
Konzeptioneller Ansatz	Vermittlung spezifischer Kenntnisse in Bezug auf Kernthemen der Informatik mit der Möglichkeit, diese in der Medientechnik anzuwenden und weiter zu vertiefen. Zusätzlich wird großer Wert auf die Vermittlung so genannter „Soft Skills“ gelegt.
Interner Anspruch	Der Studiengang bildet vollwertige Informatiker und Informatikerinnen aus, jedoch mit einem Anwendungsschwerpunkt in den Medien. Diese Ausrichtung hat eine hohe Flexibilität der Absolventen zur Folge und wird am Arbeitsmarkt sehr gut angenommen.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Der Studiengang setzt sich folgende Ziele, um die Ausbildung auf dem neuesten Stand zu halten:

- Vertiefung der Zusammenarbeit mit der ortsansässigen IT-Industrie (IBM, HP, Daimler-Chrysler, Bosch, Alcatel, etc.)
- Auf- und Ausbau internationaler Beziehungen zu ausländischen Partnerhochschulen
- Aufbau eines „MI-Beirats“ mit hochrangigen Mitgliedern aus der IT- und Medienbranche, um die Ausbildung noch besser auf die Bedürfnisse der Industrie abstimmen zu können.
- Schaffung einer mobilen Rechnerinfrastruktur für Studierende mit dem Ziel einer „Laptop University“

2.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing

Aktuelle Lage

Zielrichtung der Ausbildung	Ausbildung von Fach- und Führungsnachwuchskräften für Buch- und Presseverlage.
Konzeptioneller Ansatz	Vermittlung spezifischer Kenntnisse in Bezug auf verfahrenstechnische Grundlagen der Medienproduktion, Gestaltung, Redaktion/Lektorat sowie BWL mit Schwerpunkten in den Bereichen Marketing und Management. Die Ausbildung erstreckt sich über alle Schritte der grafischen Produktionskette und umfasst sämtliche verlagsspezifische Aufgabengebiete.
Interner Anspruch	Der Studiengang bildet die verlagsrelevanten gesellschaftlichen Entwicklungen sowie den wirtschaftlichen und technologischen Wandel der Verlagsbranche ab. Er unterstützt die Anwendung innovativer Methoden der Sozialforschung in der Verlagsbranche (z.B. Eye-Tracking). Er schafft und aktualisiert die technische Ausstattung für Lehre und Forschung im Verlagssektor.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Der Studiengang Mediapublishing nimmt die elektronischen Publikationsformen unter dem Oberbegriff Medienkonvergenz als neuen Planungsschwerpunkt in seinem Zielkatalog auf. Dadurch spiegelt er die wachsende Bedeutung dieses Themenfelds in der Verlagsbranche wider. Eine weitere Zielsetzung ist die Abbildung von rechtlichen Aspekten des Medien- und Urheberrechts vor dem Hintergrund der Internationalisierung und Digitalisierung von Verlagsinhalten.

2.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management

Aktuelle Lage

Zielrichtung der Ausbildung	Ausbildung von Fach- und Führungsnachwuchskräften für die Druckindustrie, einschlägige Unternehmensberater sowie Zulieferer der Druckindustrie.
Konzeptioneller Ansatz	Vermittlung spezifischer Kenntnisse in Bezug auf die technischen Prozesse und Verfahren der Druckindustrie, Vermittlung von grundlegenden betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen. Die Ausbildung erstreckt sich über sämtliche Schritte der grafischen Produktionskette und umfasst die grundlegenden betriebswirtschaftlich-managementorientierten Aufgabengebiete in den Unternehmen der Druckindustrie. Dadurch sind die Absolventen qualifiziert, Managementaufgaben zu übernehmen.
Interner Anspruch	Der Studiengang bildet in Lehre und Forschung den wirtschaftlichen und technologischen Wandel in der Druckindustrie zeitnah ab und unterstützt die Übertragung innovativer betriebswirtschaftlicher Methoden auf die Druckindustrie (z.B. Unternehmensplanspiele). Er schafft und erhält eine aktuelle technische Ausstattung für Lehre und Forschung (z.B. Drucksimulation, Vernetzung).

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Der Studiengang Print-Media-Management leitet seine Ziele für 2007 und die Folgejahre insbesondere aus dem Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ ab. Dieses sieht vor, die Ausbildungskapazitäten zu erweitern und dafür u. a. zwei zusätzliche Professorenstellen einzurichten.

In diesem Zusammenhang ergeben sich für den Studiengang Print-Media-Management in folgenden Bereichen Erweiterungspotenziale:

- Aufbau eines deutsch-chinesischen Studiengangs nach dem bereits existierenden Vorbild im Bereich der Druck- und Medientechnologie
- Aufbau eines Studienangebots für Vertriebsingenieure der Druckzulieferbranchen
- Aufbau eines Studienangebots in Verbindung mit der Verpackungstechnik nach dem Vorbild des Studiengangs Print-Media-Management

2.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Aktuelle Lage

Zielrichtung der Ausbildung	Ausbildung von technischen Fach- und Führungsnachwuchskräften für die Verpackungsindustrie (insbesondere für die Sektoren Faserstoffverpackungen und flexible Verpackungen) und ihre Zulieferer. Zunehmende Bedeutung erlangen für den Studiengang als Nachfrager für Verpackungen namentlich die Lebensmittel- und Pharmaindustrie sowie der Non-Food-Sektor. Das Augenmerk soll auch verstärkt auf die Dienstleister im Verpackungssektor gerichtet werden.
Konzeptioneller Ansatz	Vermittlung spezifischer Kenntnisse in den Bereichen naturwissenschaftliche Grundlagen, Produktions- und Verfahrenstechnik, Packstoffe und Packmittel, Konstruktion / Gestaltung sowie Grundlagen der BWL. Erwerb umfassender Kompetenzen von der Verpackungsentwicklung über die drucktechnische Umsetzung bis zum Abpackprozess inklusive des dafür erforderlichen Projektmanagements. Die Ausbildung erstreckt sich jeweils auf alle gängigen Verfahrensvarianten (z.B. Druckverfahren).
Interner Anspruch	Der Studiengang bildet in Lehre und Forschung den technologischen Wandel in der Verpackungsindustrie zeitnah ab und unterstützt die Erschließung neuer Anwendungen. Er schafft und erhält den Zugang zu einer breit gefächerten technischen Ausstattung für Lehre und Forschung. Dies geschieht durch die eigene Ausstattung, durch Kooperation mit dem Studiengang Druck- und Medientechnologie sowie durch Kooperationen mit Studiengängen anderer Hochschulen.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Der Studiengang Verpackungstechnik beabsichtigt, zum Wintersemester 2007/2008 einen deutsch-chinesischen Bachelorstudiengang Verpackungstechnik zu starten, in Zusammenarbeit mit der Esiec (Hochschule in Reims) einen deutsch-französischen Masterstudiengang aufzubauen und mittelfristig einen deutsch-spanischen Studiengang (parallel zum deutsch-chinesischen Studiengang) zu errichten. Daneben plant der Studiengang, mittelständische Unternehmen aus dem Food- und Nonfood-Bereich sowie Verpackungsdienstleister als Zielgruppen in seinem Ausbildungskonzept zu berücksichtigen.

2.7 Masterstudiengang Print and Publishing

Aktuelle Lage

Zielrichtung der Ausbildung	Ausbildung von hoch qualifizierten Führungskräften und wissenschaftlichem Nachwuchs für den Druck- und Verlagssektor.
Konzeptioneller Ansatz	Der Masterstudiengang Print and Publishing berücksichtigt die gesamte Bandbreite der technologischen, ökonomischen und marketingrelevanten Anwendungen und Methoden im Druck- und Verlagsbereich. Er vermittelt spezifische Kenntnisse zur Formulierung und Umsetzung technischer und betriebswirtschaftlicher Strategien in Druck- und Verlagsunternehmen.
Interner Anspruch	Der Masterstudiengang Print and Publishing versetzt seine Absolventen in die Lage, unternehmerisch und verantwortungsbewusst zu planen und neue Wertschöpfungspotenziale unter wirtschaftlichen und technischen Zielsetzungen zu entwickeln.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die primäre Zielsetzung besteht in den kommenden Jahren darin, den Studiengang erfolgreich auf dem Ausbildungsmarkt zu etablieren.

2.8 Deutsch-chinesischer Masterstudiengang Drucktechnologie und Management

Aktuelle Lage

Zielrichtung der Ausbildung	Ausbildung von hoch qualifizierten Führungskräften und wissenschaftlichem Nachwuchs für die Druckindustrie und ihre Zulieferer im deutschen Sprachraum und in China.
Konzeptioneller Ansatz	Der Masterstudiengang Drucktechnologie und Management berücksichtigt die gesamte Bandbreite der technologischen Anwendungen und Methoden in der Druckindustrie bei ihren Zulieferern. Er vermittelt spezifische Kenntnisse zur Formulierung und Umsetzung technischer und betriebswirtschaftlicher Strategien in der Druckindustrie und in den Zuliefererindustrien unter besonderer Berücksichtigung der Bedingungen im deutschen Sprachraum und in China.
Interner Anspruch	Der deutsch-chinesische Masterstudiengang Drucktechnologie und Management verfolgt das Ziel, seine Absolventen in die Lage zu versetzen, unternehmerisch und verantwortungsbewusst zu planen und neue Wertschöpfungspotenziale unter wirtschaftlichen und technischen Zielsetzungen zu entwickeln.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die primäre Zielsetzung besteht in den kommenden Jahren darin, den Studiengang erfolgreich auf dem Ausbildungsmarkt zu etablieren.

2.9 Masterstudiengang Computer Science and Media**Aktuelle Lage**

Zielrichtung der Ausbildung	Ausbildung von Führungskräften und wissenschaftlichem Nachwuchs für die Informatik- und Medienbranche.
Konzeptioneller Ansatz	Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Informatik und ihrer Anwendungen im Medienbereich, insbesondere auf den Gebieten <ul style="list-style-type: none"> • Software-Architekturen und Technologie • Projekt-Management • technische Multimedia • Sicherheit von Anwendungen und im Internet
Interner Anspruch	Der Studiengang bildet in Lehre und Forschung für die Übernahme von Projektleitungs- und Managementaufgaben in der Informatik- und Medienbranche aus.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die primäre Zielsetzung besteht in den kommenden Jahren darin, den Studiengang erfolgreich auf dem Ausbildungsmarkt zu etablieren.

2.10 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing**Aktuelle Lage**

Zielrichtung der Ausbildung	Ausbildung von technischen Führungskräften und wissenschaftlichem Nachwuchs für die Verpackungsindustrie.
Konzeptioneller Ansatz	Weiterqualifizierung von verpackungsorientierten Bachelorsabsolventen durch Kompetenzverbreiterung im Studienschwerpunkt Design und Marketing bzw. Kompetenzvertiefung im Studienschwerpunkt Technology.
Interner Anspruch	Der Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing befähigt seine Absolventen, Verpackungsentwicklungs- und Verpackungsnutzungsprozesse aus Projekt- bzw. Führungsperspektive zu initiieren und zu steuern.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die geplante Realisierung des Studienschwerpunkts „Technology“ mit Studienbeginn zum Sommersemester 2008 steht im Mittelpunkt. Thematisch ist verstärkt die Gewichtung des Themenbereichs Druck innerhalb des Studienprogramms vorgesehen.

Um das gewünschte Fächerspektrum anzubieten, müssen noch Hochschulkooperationen mit verschiedenen Hochschulen, unter anderem der Universität Stuttgart (Maschinenbau), der Universität Hohenheim (Lebensmitteltechnologie) und der Hochschule Albstadt/Sigmaringen (Pharmakologie) eingegangen und vertraglich fixiert werden. Erste Gespräche wurden bereits geführt. Beim Abgleich der Studieninhalte und Austausch der Studierenden besteht noch Konkretisierungsbedarf.

3. EINSATZFELDER DER ABSOLVENTEN

- 3.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie **25**
- 3.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie **26**
- 3.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik **26**
- 3.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing **27**
- 3.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management **27**
- 3.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik **28**
- 3.7 Masterstudiengang Print and Publishing **28**
- 3.8 Deutsch-chinesischer Masterstudiengang Drucktechnologie und Management **28**
- 3.9 Masterstudiengang Computer Science and Media **29**
- 3.10 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing **29**

3. EINSATZFELDER DER ABSOLVENTEN

Im Jahre 2004 hat die Hochschule der Medien Studienabgänger der Jahre 1995 bis 2004 zu ihren Arbeitschancen und Einsatzfeldern befragt (L. Linder, A. Roos: „Zwischen Hochschule und Arbeitsmarkt“). Die nachfolgenden Informationen beziehen sich auf diese Erhebung und zeigen jeweils an, in welche Branchen die Absolventen hauptsächlich eingestiegen sind. Die Fakultät Druck und Medien geht davon aus, dass diese Werte auch gegenwärtig in ihrer Struktur noch Bestand haben. Die Auszüge werden durch aktuelle studiengangsspezifische Einschätzungen ergänzt, vor allem zu den betrieblichen Strukturen, den Tätigkeitsfeldern der Absolventen innerhalb der Unternehmen und den hierarchischen Einstufungen.

Insgesamt sind die Studiengänge der Fakultät Druck und Medien dadurch gekennzeichnet, dass ein verhältnismäßig hoher Anteil der Absolventen seinen beruflichen Werdegang in den einschlägigen Branchen beginnt. Außerdem ist die Zahl der Absolventen, die nach Beendigung des Studiums rasch eine Stelle finden, als hoch zu bezeichnen.

Allgemein lässt sich sagen, dass die aktuellen Gegebenheiten auf Branchenebene in ihrer Struktur den Einschätzungen aus dem Jahr 2004 entsprechen. Die Studiengänge haben mit ihren Lehrangeboten auf die innerhalb der Branchen zu beobachtenden technischen und wirtschaftlichen Verschiebungen zeitnah reagiert (z.B. durch verstärkte Berücksichtigung der fortschreitenden Digitalisierung und Vernetzung innerhalb der Wertschöpfungskette). So konnten die Anforderungen des Arbeitsmarktes hinsichtlich der Qualifikation der Absolventen erfüllt werden.

Grundsätzlich werden sich die Studiengänge auch in den kommenden fünf Jahren auf die Kernsegmente der einschlägigen Arbeitsmärkte konzentrieren. Die Hauptaufgabe besteht darin, die Anforderungen des Arbeitsmarkts zeitnah abzubilden.

3.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie

Aktuelle Lage

Top 3 Branchen: Druckindustrie, Zulieferbranchen, Druckmaschinenhersteller

Anteil Top 3 Branchen: über 60 %

Anteil sonstige Medienbranchen: ca. 20 %

Anteil sonstige Branchen: unter 20 %

Aufgrund der breiten Anlage des Curriculums sind die Einsatzgebiete der Absolventen des Studiengangs Druck- und Medientechnologie sehr vielfältig. Die starke Durchdringung der Branche mit IT-Technik und die Nutzung des Internets als Infrastruktur für verteilte Produktionsketten sowie das prognostizierte starke Wachstum im Digitaldruck, Verpackungsdruck und im Inter-Media-Bereich lassen mittel- und langfristig einen steigenden Bedarf an Druckingenieuren erkennen. Einige erfolgreiche Unternehmen in den Bereichen E-Commerce bzw. Web-To-Print stellen ebenfalls Absolventen des Studienganges Druck- und Medientechnologie ein. Ein traditionell hoher Anteil der Studenten bereitet sich auf die Übernahme des elterlichen Betriebs vor.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Insgesamt besteht eine hohe Nachfrage nach Absolventen, was auch durch eine Studie des Consulting-Unternehmens Apenberg und Partner belegt wird. In dem Artikel „Der Druckindustrie gehen die Führungskräfte aus“ in der Zeitschrift SIP 3/2005 wird aus der Studie zitiert, dass 40% aller Führungskräfte der Druckindustrie heute älter als 55 Jahre und 12% sogar älter als 60 Jahre sind. Daraus wird auf eine überproportionale Nachfrage nach Managern und einen verschärften Kampf nach den „besseren Talenten“ geschlossen.

Auch die gezielte Nachfrage der Unternehmen nach Absolventen, die aufgrund der Industriekontakte der Professoren oft direkt erfolgt, lässt positive Zukunftsperspektiven am Arbeitsmarkt erwarten.

3.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie

Aktuelle Lage

Jeder Absolvent dieses Studiengangs hat mit dem doppelten Abschluss der HdM und der TUX hervorragende Berufsaussichten in den grafischen Industrien beider Länder.

Die möglichen Tätigkeitsfelder der Absolventen sind vor allem bei Joint-Venture-Unternehmungen zwischen asiatischen und europäischen Betrieben und bei international agierenden Firmen in der Druck- und Medienindustrie zu sehen. Die Arbeitsfelder können beispielsweise Druckereien, Multimediabetriebe oder auch Zulieferindustrien sein.

Darüber hinaus sind die Studierenden natürlich auch für lokale Betriebe qualifiziert, bei denen anspruchsvolle Ingenieursarbeit und Führungsqualitäten verlangt werden. Die wirtschaftliche und technische Bewertung von Investitionen, Produktionsverfahren und Produkten sowie deren Realisierung von Produktionsabschnitten gehören zu den Kompetenzen der Absolventen des Studiengangs.

Im Struktur- und Entwicklungsplan von 2002 hieß es noch, dass „erwartet wird, dass auch Produktionsteile nach China verlagert werden, die den Personalmarkt für technisches und kaufmännisches Management noch weiter ausweiten lassen.“ Diese Erwartungen sind eingetroffen, wie beispielsweise das in der Nähe von Shanghai errichtete Werk der Heidelberger Druckmaschinen AG zeigt.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die in den letzten Jahren umfangreicher gewordenen Wirtschaftsbeziehungen sorgen für einen steigenden Bedarf an technisch qualifizierten Ingenieuren und Managern, die Erfahrungen mit China, der chinesischen Sprache und auch mit den Industrien beider Länder haben. Durch die verstärkten Aktivitäten deutscher Firmen in China gibt es sowohl für die HdM als auch für die Studierenden der TUX interessante und hoch qualifizierte Arbeitsplätze. Dadurch, dass die Absolventen des Studiengangs über eine für die Industrie höchst interessante Kombination von technischem Know-how über die graphische Industrie, wissenschaftlicher Methodik und kulturellen/sprachlichen Fähigkeiten verfügen, kann die Beschäftigungsfähigkeit

sehr positiv bewertet werden. Dieser Trend wird auch in Zukunft anhalten. So sagt eine PIRA-Studie von 2005, dass die chinesische Druckindustrie von 2005 bis 2015 um 70% zulegen wird. Im Vergleich hierzu wird prognostiziert, dass Deutschland eine Zuwachsrate von knapp 6% im gleichen Zeitraum haben wird. Die gleiche Studie besagt auch, dass 2010 der Druckmarkt in Asien in Euro gemessen größer sein wird als der von Westeuropa.

3.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik

Aktuelle Lage

Top 3 Branchen: IuK, Automobil und Zulieferer, andere Branchen

Anteil Top 3 Branchen: ca. 45 %

Anteil sonstige Branchen: ca. 55 %

Die bisherigen Diplom-Absolventen des Studiengangs Medieninformatik genossen in der Wirtschaft einen hervorragenden Ruf und hatten keinerlei Schwierigkeiten, eine geeignete Arbeitsstelle zu finden. Angesichts des vom VDE prognostizierten Expertenmangels im Bereich Informationstechnik kann man davon ausgehen, dass dies auch in Zukunft für Bachelor-Absolventen gelten wird. Aufgrund ihrer breiten Ausbildung können sie als Junior-Entwickler bzw. Junior-Berater sowohl in Softwarehäusern wie in klassischen Medienbetrieben eingesetzt werden. Zukünftige Absolventen des Masterstudiengangs Computer Science and Media werden in noch stärkerem Maße Leitungs- und Managementaufgaben übernehmen.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Der Studiengang ist bestrebt, Führungskräfte für die IT-Branche mit Projektleitungs- und Managementqualitäten auszubilden, die dennoch über das nötige vertiefte Spezialwissen verfügen. Um diesen Anspruch zu verwirklichen, wird in Zukunft bei der weiteren Ausgestaltung des Studiengangs noch stärker als bisher die Stimme der Industrie in Form eines noch zu bildenden Beirats gehört werden.

3.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing

Aktuelle Lage

Top 3 Branchen: Verlage, Design, Werbung, IuK

Anteil Top 3 Branchen: über 90 %

Anteil sonstige Branchen: unter 5 %

Absolventen des Bachelorstudiengangs Mediapublishing verfügen über alle wesentlichen Qualifikationen für den Einsatz in den Bereichen Marketing (Vertrieb, Werbung, Verkaufsförderung, Öffentlichkeitsarbeit), Herstellung (Buchproduktion, Zeitungen, Zeitschriften und elektronische Produkte) und Rechnungswesen (Steuern, Finanzwirtschaft, EDV). Sie können als eigenverantwortlich arbeitende Angestellte oder in leitenden Positionen (Abteilung- oder Verlagsleiter), als unabhängige Dienstleister (Producer, Book-Packager) oder als selbstständige Freelancer tätig sein. Aufgrund ihrer technisch-wirtschaftlichen Doppel-Qualifikation sind sie auch für mittlere und gehobene Führungspositionen in Buch-, Zeitschriften- und Presseverlagen geeignet.

Folgende Rahmenbedingungen tragen dazu bei, dass die Nachfrage des Arbeitsmarkts nach Nachwuchskräften die Zahl der tatsächlichen Absolventen des Studiengangs übersteigt: Durch den zunehmend digitalisierten Workflow in den Verlagen und die partielle Verlagerung der Produktionsabläufe aus den Setzereien in die Verlage (DTP und DTR) werden technisch adäquat ausgebildete Fachleute benötigt; diesen Bedarf kann die Verlagsbranche durch ihre eigene Berufsausbildung nicht ausreichend decken.

Aufgrund der wachsenden Marktorientierung im Verlagswesen werden qualifizierte Nachwuchsleute gesucht, die neben dem traditionellen Branchenwissen auch das moderne Marketinginstrumentarium beherrschen.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Es ist zu erwarten, dass die Bedeutung des Themengebiets Medienkonvergenz am Arbeitsmarkt weiter zunehmen wird.

3.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management

Aktuelle Lage

Top 3 Branchen: Druckindustrie, Zulieferer und Druckmaschinen, Unternehmensberatung

Anteil Top 3 Branchen: Ca. 70 %

Anteil sonstige Medienbranchen: über 25 %

Anteil sonstige Branchen: ca. 5 %

Die Absolventen des Studiengangs Print-Media-Management besetzen in den überwiegend mittelständischen Unternehmen häufig Positionen im Vertrieb oder im betrieblichen Rechnungswesen. In größeren Print- und Medienunternehmen nehmen Absolventen Aufgaben im finanzwirtschaftlichen Bereich, im Rechnungswesen, in der Unternehmensplanung, im Absatz und im Controlling wahr. Auch die Verbände und die Unternehmensberatungen der Druck- und Medienindustrie sowie die ihnen angeschlossenen Institutionen erweisen sich als Arbeitgeber.

Absolventen des Studiengangs Print-Media-Management haben sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Regelmäßige durchgeführte Absolventenumfragen bestätigen, dass die Studienabgänger nicht ausreichen, um die Nachfrage der Druckindustrie nach Fach- bzw. Führungskräften zu befriedigen. In der Regel hatten die bisherigen Abgänger des Diplomstudiengangs ihrer Diplomierung bereits einen Arbeitsvertrag abgeschlossen.

Auch die gezielte Nachfrage der Unternehmen nach Absolventen, die jedes Semester aufgrund der Industriekontakte der Professoren des Studiengangs direkt über die Hochschule der Medien erfolgt, bestätigt die positiven Zukunftsperspektiven am Arbeitsmarkt. Die auf der Homepage des Studiengangs unter <http://www.hdm-stuttgart.de/wd/jobboerse.htm> aufzufindende Jobbörse weist immer aktuelle Stellenangebote aus.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Das Ziel des Studiengangs Print-Media-Management besteht nach wie vor darin, betriebswirtschaftliche geschulte Führungsnachwuchskräfte für die mittelständischen Unternehmen der Druck- und Medienindustrie und deren Zulieferindustrie auszubilden.

Unter Berücksichtigung der bereits spezifizierten Erweiterungspotenziale soll einerseits den Anforderungen der Unternehmen nach vertriebsorientierten Führungskräften Rechnung getragen werden. Andererseits soll auch die Internationalisierung der Ausbildung sowie die Ausbildung für Medienkonzerne angestrebt werden.

3.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik**Aktuelle Lage**

Top 3 Branchen: Verpackung, Automobil und Zulieferer, Druck
Anteil Top 3 Branchen: ca. 50 %

Anteil sonstige Medienbranchen: ca. 5 %

Anteil sonstige Branchen: ca. 45 %

Die Lage des Studiengangs Verpackungstechnik ist gekennzeichnet von einer weithin guten Nachfrage nach den Absolventen.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Es wird erwartet, dass sich zwei neue Segmente des Arbeitsmarkts vermehrt nach Absolventen erkundigen, und zwar mittelständische Unternehmen aus dem Food- und Nonfood-Bereich sowie Verpackungsdienstleister.

Die erste Gruppe sucht im Allgemeinen Verpackungstechniker mit drei bis fünf Jahren Berufserfahrung. Diese sind aber nur durch Abwerbung bei großen Konzernen zu haben. Dies erzeugt an dieser Stelle wiederum eine neue Nachfrage nach Absolventen.

Die Gruppe der Dienstleister ist bis heute nur schwach mit Verpackungstechnikern versorgt. Hier werden sowohl Berufsanfänger wie auch erfahrene Ingenieure gesucht. Ziel des Studiengangs ist es, diese neue Klientel anzusprechen, ihre Bedürfnisse zu klären und - falls signifikant vom Angebot abweichend - in den Wahlpflichtfächern zu berücksichtigen.

3.7 Masterstudiengang Print and Publishing

Der Studienschwerpunkt „Management“ bildet Führungskräfte für Positionen in der Geschäftsleitung von Druckerei- oder Zulieferbetrieben, für Abteilungsleiter und selbstständige Berater der Druck- und Verlagsbranche aus.

Der Studienschwerpunkt „Publishing“ bereitet auf Aufgaben in der Geschäfts- oder Verlagsleitung von Buch- oder Presseunternehmen, als Marketingleiter, als Herstellungsverantwortlicher in Unternehmen der Buchbranche, als technischer Geschäftsführer oder Betriebsleiter in Druck- und Verlagsunternehmen vor.

Den Studienschwerpunkt „Technology“ durchlaufen künftige technische Berater der Druck- und Verlagsbranche oder Leitende Mitarbeiter von Entwicklungsabteilungen der technologisch orientierten Zulieferbetriebe (z.B. Druckmaschinenhersteller).

3.8 Deutsch-chinesischer Masterstudiengang Drucktechnologie und Management

Die Absolventen des deutsch-chinesischen Masterstudiengangs Drucktechnologie und Management sind besonders geeignet für die Übernahme von technisch orientierten Leitungsfunktionen in Druckerei- oder Zulieferbetrieben des deutschen und chinesischen Sprachraums. Karrieremöglichkeiten bestehen für die Absolventen auch als Berater in einem der eben genannten Bereiche.

3.9 Masterstudiengang Computer Science and Media

Nach einem Bericht der Stuttgarter Zeitung vom 21.02.2007 fehlen in der IT-Branche derzeit ca. 20.000 Softwareentwickler, Projektmanager und IT-Berater. Bei bundesweit sinkenden Studentenzahlen im Bereich Informatik gibt es keinen Grund, warum sich an dieser Situation in den kommenden fünf Jahren etwas ändern sollte. Im Gegenteil ist zu erwarten, dass gerade in der Medienbranche der Informatik-Anteil und damit der Bedarf an hoch qualifizierten Informatikern weiter ansteigen wird.

Die Absolventen des Masterstudiengangs Computer Science and Media sind aufgrund ihres breiten Wissens im Bereich der Informatik und ihrer Anwendungen in der Medienindustrie geradezu prädestiniert für die Übernahme von Projektleitungsaufgaben in der IT- und Medienbranche. Sie treffen dort auf eine höchst positive Arbeitsmarktsituation. Ihr fachliches Profil wird durch zusätzliche Lehrveranstaltungen in den Themenfeldern IT-Projektmanagement und Soft Skills weiter geschärft, so dass auch die Übernahme von Personalverantwortung in diesen Branchen zu den möglichen Aufgaben der Absolventen gehört.

Durch fortwährenden Dialog mit der Industrie wird in den kommenden Jahren das Lehrangebot beständig an die Markterfordernisse angepasst werden. Es ist das erklärte Ziel des Studiengangs, sich in den kommenden fünf Jahren als anspruchsvoller Masterstudiengang im Bereich Informatik und Medien zu etablieren. Dazu gehört auch die weitere Schärfung des Forschungsprofils, der Ausbau der internationalen Beziehungen und eine weitreichende Beteiligung der Masterstudenten an Forschungsprojekten. Mittel- bis langfristig wird auch das Promotionsrecht vom Studiengang angestrebt.

3.10 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing

Bislang hat der noch junge Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing erst wenige Absolventen hervorgebracht. Diese haben durchweg eine Festanstellung in ihrem erwünschten Berufsfeld gefunden.

Auffällig ist, dass die Nachfrage nach Verpackungsingenieuren mit drei- bis fünfjähriger Berufserfahrung in der Industrie sehr hoch ist und nicht gestillt werden kann. In Ermangelung erfahrener Verpackungsingenieure werden deshalb gut qualifizierte Hochschulabsolventen eingestellt.

Durch die Professionalisierung der Verpackung steigt der Bedarf an Absolventen im Bereich der mittelständischen Verpackungsunternehmen (Packstoff-, Packmittel-, Verpackungsmaschinenhersteller) und der Verpackungsdienstleister (Copacker, Consulting etc.).

4. PROFESSOR(INN)EN UND MITARBEITER(INNEN)

- 4.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie **32**
- 4.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie **35**
- 4.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik **36**
- 4.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing **38**
- 4.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management **40**
- 4.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik **42**
- 4.7 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing **44**

4. PROFESSOR(INN)EN UND MITARBEITER(INNEN)

Mit der überlappenden Umstellung auf Bachelorstudiengänge und der anstehenden Einführung der Masterangebote leisten derzeit viele Professoren Überdeputat. Zu berücksichtigen ist, dass zu den in dieser Zeit abzuwickelnden Aufgaben außer der Lehre auch die Betreuung von Abschlussarbeiten, die Beratung von Studierenden zu den Themen Studienplanung, Studien- und Prüfungsordnung, Auslandsaufenthalte, Stipendien etc. zählen.

Bei der Personalplanung der Fakultät Druck und Medien sind Nachfolgeregelungen für ausscheidende Professoren und Mitarbeiter, die Umsetzung des Ausbauprogramms „Hochschule 2012“ sowie die Verteilung der Kapazitäten auf Bachelor- und Masterstudiengänge in Betracht zu ziehen. Für die ab dem Wintersemester 2008/2009 freiwerdenden Stellen werden bis Anfang 2008 geeignete Ausbildungsprofile definiert.

Sobald die Mittelzuflüsse aus den Studiengebühren stabil vorhersehbar sind, werden die Studiengänge in Planungen zur Stärkung des Mittelbaus eintreten. Die Studiengänge sind bestrebt, die durch Studiengebühren finanzierbaren Qualitätsverbesserungen in der Lehre sinnvoll auf Sach- und Personalinvestitionen zu verteilen. Konkrete Pläne in Bezug auf Mitarbeiter sind für das Jahr 2008 terminiert.

In der Fakultät wird insbesondere auch Personalbedarf für administrative Aufgaben der demnächst startenden Masterstudiengänge entstehen. Für den Masterstudiengang Print and Publishing wird derzeit von einem Bedarf in der Größenordnung einer Stelle zu 75% für Sekretariatsaufgaben ausgegangen. Die erforderlichen Mittel werden jeweils aus den korrespondierenden Bachelorstudiengängen anteilmäßig bereitgestellt.

Innerhalb der Fakultät Druck und Medien werden die personellen Kapazitäten mit der Einführung der gestuften Studienstruktur auf Bachelor- und Masterstudiengänge zu verteilen sein. Durch die Ablösung der Diplomstudiengänge und die damit einhergehende Verkürzung der Studiendauer auf fünf Studiensemester werden Kapazitäten freigesetzt, die für die Masterangebote eingesetzt werden können. Nachdem die meisten Masterstudiengänge aus zwei oder mehr vorgelagerten Bachelorstudiengängen gespeist werden, ergibt sich bereits eine Kapazitätsabdeckung von zwei Semestern für die konsekutiven Masterangebote. Durch die enge Kooperation

zwischen den Bachelorstudiengängen werden bereits jetzt Synergieeffekte wirksam, sodass weitere Lehrkapazitäten für die betreffenden Masterstudiengänge zur Verfügung stehen. Die darüber hinaus erforderlichen Lehrkapazitäten werden durch Lehrbeauftragte generiert.

4.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie**Aktuelle Lage****Professor(inn)en**

Stelle	Lehrgebiete	Erläuterungen
W2	Druck- und Druckverarbeitungsmaschinen, Siebdruck, Digitaldruck	
C3	Chemie, Werkstoffe, Umwelt	
C3	Angewandte Informatik im Bereich der Druckformherstellung, Vorstufe und Organisation von Druckaufträgen	
C3	Tiefdruck	derzeit ausgeschrieben
C2	Angewandte Messtechnik, Mathematik, Statistik, Werkstoffkunde	
C3	Druckverarbeitung, Buchbinderei, Veredelung	Pensionierung zum WS 2008/2009
C3	Drucktechnisch orientierte Elektronik u. Informatik, Tiefdruckformherstellung	
C3	Offsetdruck, Druckverfahren	Pensionierung zum WS 2010 /2011
C3	Reproduktionstechnik, Color-Management, PrePress-Workflow	
C3	Technische Physik	
C3	Physik und Anwendung physikalischer Grundlagen	
W2	Crossmedia Publishing/Satz	Professorenvertretung 50 %
W2	Crossmedia Publishing/Satz	Professorenvertretung 50 %
C2	Finishing von Druckprodukten, Tampondruck, Projekte in der Druckanwendung	Stiftungsprofessur

Aktuelle Lage**Mitarbeiter(innen)**

Funktion	Arbeitsgebiet	Befr./Unbefr. – VZ/TZ
Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Tiefdruckformherstellung, IT-Beauftragter	31.5.08 - 100 %
Technischer Angestellter	Flachdruck	unbefristet - 100 %
Technischer Angestellter	Satz, Typographie, Gestaltung	unbefristet - 100 %
Wissenschaftlicher Mitarbeiter Technischer Angestellter	Digitale Fotografie, Repro	30.07.08 - 50 %* + 50 %
Technischer Angestellter	Siebdruck / Sicherheitskraft	unbefristet - 100 %
Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Repro	31.03.07 - 80 %
Technischer Angestellter	Druckformherstellung, Digitaldruck	unbefristet - 100 %
Technischer Angestellter	Messtechnik / Gefahrstoff- und Brandschutzbeauftragter	unbefristet - 50 %**
Technischer Angestellter	Weiterverarbeitung	unbefristet - 50 %
Wissenschaftlicher Mitarbeiter Technischer Angestellter	Repro	30.7.08 - 50 % + 50 %
Technischer Angestellter	Weiterverarbeitung	31.8.08 - 50 %
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (IAF)	Innovative Anwendungen der Drucktechnologie – Antennenstrukturen	30.9.07 - 100 %
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (IAF)	Innovative Anwendungen der Drucktechnologie – Mikrostrukturdruck	31.3.08 - 100 %
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (IAF)	Innovative Anwendungen der Drucktechnologie – Drucktechnik f. RFID	14.5.07, ggf. bis 2009 - 100 %
Verwaltungsangestellte		unbefristet - 50 %***

* Anstellung zu 50 % für ein Forschungsprojekt (IAF)

** Anstellung zu 50 % für den Studiengang Verpackungstechnik

*** Anstellung zu 25 % für den deutsch-chinesischen Studiengang Druck- und Medientechnologie

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Die personellen Ziele des Studiengangs in Bezug auf Professoren und Mitarbeiter konnten erreicht werden. Freiwerdende Professuren konnten im Planungszeitraum zwar adäquat besetzt werden, durch die positive Arbeitsmarktlage meist aber erst mit einiger zeitlicher Verzögerung.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Für den Zeitraum von 2007 bis 2012 stehen folgende Personalveränderungen an.

Professor(inn)en

Stelle	Lehrgebiete	Erläuterungen
W2 / Pensionierung zum WS 2008/2009		Definition 2008
W2 / Pensionierung zum WS 2010/2011		Definition 2009
W2 / Ausbauprogramm „Hochschule 2012“	Drucktechnische Verfahrenstechnik mit Schwerpunkt Offsetdruck, Maschinenteknik	Kw-Stelle
W2 / Ausbauprogramm „Hochschule 2012“	Prepress, Text- und Bildbearbeitung, Gestaltung	Kw-Stelle

Mitarbeiter(innen)

Funktion	Arbeitsgebiet	Erläuterungen
Ausbauprogramm „Hochschule 2012“	Tiefdruck	75 % Stelle Kw-Stelle

4.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie

Aktuelle Lage

Professor(inn)en

Der Studiengang wird von den Professoren des Studiengangs Druck- und Medientechnologie getragen.

Aktuelle Lage

Mitarbeiter(innen)

Funktion	Arbeitsgebiet	Befr./Unbefr. – VZ/TZ
wissenschaftlicher Mitarbeiter	Studiengangverwaltung, Austauschstudenten	unbefristet - 50 %*
Verwaltungsangestellte	Flachdruck	unbefristet - 25 %**

* Anstellung zu 50 % für ein Forschungsprojekt (IAF)

** Anstellung zu 50 % für den Studiengang Verpackungstechnik

*** Anstellung zu 25 % für den deutsch-chinesischen Studiengang Druck und Medientechnologie

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Die personellen Ziele des Studiengangs in Bezug auf Professoren und Mitarbeiter konnten erreicht werden. Freiwerdende Professuren konnten im Planungszeitraum zwar adäquat besetzt werden, durch die positive Arbeitsmarktlage meist aber erst mit einiger zeitlicher Verzögerung.

4.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik**Aktuelle Lage****Professor(inn)en**

Stelle	Lehrgebiete	Erläuterungen
C3	Datenbanken, Internet-Technologien, SGML/XML, Verteilte Systeme, Client-Server-Architekturen	
C2	Computergrafik, VR, Softwareentwicklung	
C2	Datenbanken, Informationssysteme, IT-Management, Projektmanagement	
C2	Objektorientierte Softwareentwicklung, Software-Modellierung, Software-Engineering	
C3	Rechnernetze, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Präsentations- und Verhandlungstechnik	
C2	Media-Datenbanken, Content- und Dokumentenmanagement, Software-Produktmanagement	
C2	Verteilte Systeme, Internettechnologie, Software-Architektur	
C2	Mobilkommunikation, Rechnernetze, Softwareentwicklung	
C2	Internet-Security, theoretische Informatik	
W2	Software-Engineering für Webanwendungen, Objektorientierte Methoden, Client-Server-Architekturen	

Aktuelle Lage**Mitarbeiter(innen)**

Funktion	Arbeitsgebiet	Befr./Unbefr. – VZ/TZ
Technischer Angestellter	Multimedia	30.09.07 - 100 %
Technischer Angestellter	Software-Engineering (ab 15.03.07)	unbefristet - 100 %
Technischer Angestellter	Poolräume	unbefristet - 100 %
Technischer Angestellter	Computeranimation	unbefristet - 100 %
Technischer Angestellter	Netzwerktechnologie / Internet-Security	24.09.07 - 100%
Technischer Angestellter	Netzwerktechnologie	unbefristet - 100 %
Technischer Angestellter	Mobile Applications	30.09.07 - 100%
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (IAF)	Ambient Intelligence	31.10.09 - 100 %
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (IAF)	Ambient Intelligence	31.8.09 - 100 %
Verwaltungsangestellte		unbefristet - 50 %

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Die personellen Ziele des Studiengangs in Bezug auf Professoren und Mitarbeiter konnten erreicht werden. Freiwerdende Professuren konnten im Planungszeitraum zwar adäquat besetzt werden, durch die positive Arbeitsmarktlage meist aber erst mit einiger zeitlicher Verzögerung.

4.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing**Aktuelle Lage****Professor(inn)en**

Stelle	Lehrgebiete	Erläuterungen
W2	Verlagswirtschaft, Verlagsmärkte, Content-Management-Buch, Verlagskalkulation, Buchmarketing	
C3	Verlagsherstellung, Grundlagen Gestaltung und Typografie, Buch- und Zeitschriftentypografie, elektronisches Publizieren	
W2	Markt- und Mediaforschung, Verlagsherstellung Presseprodukte, Journalismus, Medienökonomie und Verlagsmanagement, Pressemarketing	

Aktuelle Lage**Mitarbeiter(innen)**

Funktion	Arbeitsgebiet	Befr./Unbefr. – VZ/TZ
Verwaltungsangestellte		unbefristet - 50 %*

* Anstellung zu 50 % für den Studiengang Verpackungstechnik

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Der Ausbau des Studiengangs Mediapublishing wurde durch die Besetzung einer dritten Professur erfolgreich eingeleitet. Eine weitere Stärkung des Studiengangs konnte durch entsprechende Ausgestaltung einer Professorenstelle im Studiengang Druck- und Medientechnologie erreicht werden, die einen sinnvollen Deputatsfluss in die verlagswirtschaftliche Richtung gestattet. Der weitere schon 2002 geplante Ausbau des Studiengangs kommt allerdings erst durch die Mittel im Zusammenhang mit dem Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ zustande.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Für den Zeitraum von 2007 bis 2012 stehen folgende Personalveränderungen an.

Professor(inn)en

Stelle	Lehrgebiete	Erläuterungen
W2 / Ausbauprogramm „Hochschule 2012“	Verlags- und Urheberrecht, Presserecht, Medienrecht, Grundlagen Recht	Kw-Stelle
W2 / Ausbauprogramm „Hochschule 2012“	Medienkonvergenz- crossmediale Anforderungen an Verlage (WWW, IP-TV, Web2.0)	Kw-Stelle

Mitarbeiter(innen)

Funktion	Arbeitsgebiet	Erläuterungen
	Definition bis Ende 2007	75 % Kw-Stelle

4.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management**Aktuelle Lage****Professor(inn)en**

Stelle	Lehrgebiete	Erläuterungen
C3	Grundlagen Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Betriebliche Steuerlehre, Buchführung und Bilanz, Arbeitsrecht	
C3	Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionswirtschaft, Finanzwirtschaft, Projektarbeit in Gruppen	
C3	Vertrieb, Marketing, Management	
C3	Kalkulatorische Verfahrensvergleiche, Kalkulation Druck- und Druckverarbeitung, PPS, Zeitungstechnologie, Printproduktion	
C2	Prozessoptimierung und Simulation, Organisation, PPS, Projektmanagement	
C3	Mathematik, Statistik, Operations Research, Informatik, Finanzmathematik	Pensionierung zum WS 07/08 Umwidmung
C3	BWL, Qualitätsmanagement, Materialwirtschaft, Buchführung und Bilanz, Controlling, Unternehmensplanspiele / Forschung	
W2	Personalwirtschaft, Management, Fabrikplanung, Consulting	

Aktuelle Lage**Mitarbeiter(innen)**

Funktion	Arbeitsgebiet	Befr./Unbefr. – VZ/TZ
Technischer Angestellter	Unterstützung von Lehrveranstaltungen	unbefristet - 100 %*
Technischer Angestellter	Drucksimulation	unbefristet - 100 %
Technischer Angestellter	Betreuung Studienganglabor	unbefristet - 60 %
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (IAF)	Projektmitarbeit	12.12.07 - 100 %
Verwaltungsangestellte		unbefristet - 75 %

* derzeit im Studiengang Verpackungstechnik eingesetzt

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Die personellen Ziele des Studiengangs in Bezug auf Professoren und Mitarbeiter konnten erreicht werden. Freiwerdende Professuren konnten im Planungszeitraum zwar adäquat besetzt werden, durch die positive Arbeitsmarktlage meist aber erst mit einiger zeitlicher Verzögerung.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Für den Zeitraum von 2007 bis 2012 stehen folgende Personalveränderungen an.

Professor(inn)en

Stelle	Lehrgebiete	Erläuterungen
W2 / Pensionierung zum WS 2007/2008	Unternehmensführung Druck mit dem Schwerpunkt Kosten- und Medienprojektmanagement	Lehrgebiet umgewidmet
W2 / Ausbauprogramm „Hochschule 2012“	Konzern- und internationales Management im Druck- und Medienbereich	Kw-Stelle
W2 / Ausbauprogramm „Hochschule 2012“	Prozessmanagement und vernetzte Drucksysteme	Kw-Stelle

Mitarbeiter(innen)

Funktion	Arbeitsgebiet	Erläuterungen
Ausbauprogramm „Hochschule 2012“	Definition bis Ende 2007	75 % Kw-Stelle

4.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik**Aktuelle Lage****Professor(inn)en**

Stelle	Lehrgebiete	Erläuterungen
C3	Technische Physik, Mathematik, Werkstoffprüfung	
C2	Verpackungsmarketing, Verpackungskalkulation, technische Verpackungsgestaltung, Technologiemanagement	
C3	Maschinentechik, Entwickeln mit CAD, Projektmanagement, Logistik, Produktionssystematik	
W2	Verpackungskonstruktion, Verarbeitungs- und Fertigungstechnik, Automatisierung	
C3	Entwicklung von Verpackungssystemen, Technology of polymer packaging, Lebensmitteltechnologie	
C2	Entwurf und Gestaltung, Grundlagen Kommunikation und Gestaltung, Designprojekt	Pensionierung zum SS 2008 Umwidmung
C3	Flexodruck, Verpackungsdruck, Oberflächenveredelung von Verpackungen	
C2	Werkstoffe, Verarbeitungstechnologien, Umwelt und Recycling	

Aktuelle Lage**Mitarbeiter(innen)**

Funktion	Arbeitsgebiet	Befr./Unbefr. – VZ/TZ
Technischer Angestellter	Verpackungstechnik	unbefristet - 100 %
Technischer Angestellter	Verpackungstechnik	unbefristet - 100 %
Technischer Angestellter	Verpackungstechnik	unbefristet - 50 %*
Technischer Angestellter	Verpackungstechnik	unbefristet - 100 %
Verwaltungsangestellte		unbefristet - 50 %**

* Anstellung zu 50 % im Studiengang Druck- und Medientechnologie

** Anstellung zu 50 % im Studiengang Mediapublishing

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Die personellen Ziele des Studiengangs in Bezug auf Professoren und Mitarbeiter konnten erreicht werden. Freiwerdende Professuren konnten im Planungszeitraum zwar adäquat besetzt werden, durch die positive Arbeitsmarktlage meist aber erst mit einiger zeitlicher Verzögerung.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Für den Zeitraum von 2007 bis 2012 stehen folgende Personalveränderungen an.

Professor(inn)en

Stelle	Lehrgebiete	Erläuterungen
W2 / Pensionierung zum SS 2008	Druckverfahren und Verpackungsdruck (Konzeption und Produktion), Flexodruck	Lehrgebiet umgewidmet
W2 / Ausbauprogramm „Hochschule 2012“	Verpackungskonzeptionen und Verpackungsgestaltung, Prototyping, Verpackungsmarketing	Kw-Stelle
W2 / Ausbauprogramm „Hochschule 2012“	Grundlagen und Technologien der Kunststoffverarbeitung, Polymerwerkstoffe, Abfüll- und Abpacktechnik für Kunststoffverpackungen	Kw-Stelle
W2 / Ausbauprogramm „Hochschule 2012“	Definition bis Ende 2007	Kw-Stelle

Mitarbeiter(innen)

Funktion	Arbeitsgebiet	Erläuterungen
Ausbauprogramm „Hochschule 2012“	Definition bis Ende 2007	75 % Kw-Stelle

4.7 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing

Derzeit sind dem Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing keine Professoren und Mitarbeiter zugeordnet. Personell findet sowohl bezüglich der Professoren wie der Mitarbeiter eine enge Kooperation mit dem Bachelorstudien- gang Verpackungstechnik statt. Kapazitätsplanungen wie neue Stellenausschreibungen orientieren sich deshalb an den Bedürfnissen beider Studiengänge.

5. ENTWICKLUNG DER STUDIENGÄNGE

- 5.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie **47**
- 5.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie **48**
- 5.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik **49**
- 5.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing **50**
- 5.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management **51**
- 5.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik **52**
- 5.7 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing **53**

5. ENTWICKLUNG DER STUDIENGÄNGE

Betrachtet man die Bewerberzahlen der Fakultät Druck und Medien, lässt sich bei allen Studiengängen deutlich erkennen, dass die Hauptanträge zum Sommersemester stets deutlich niedriger sind als die zum Wintersemester. Diese unterjährigen Schwankungen sind zurückzuführen auf das Schuljahresende, da bislang kein Vorpraktikum erforderlich ist und sich somit auch Schulabgänger bewerben, die einen nahtlosen Übergang zum Studium anstreben.

Bei einzelnen Studiengängen kommen durchweg vier bis acht Bewerber auf einen Studienplatz. Mit der Einführung des elektronischen Bewerbungswegs stiegen im Studienjahr 2003/2004 die Bewerberzahlen vorübergehend spürbar an. Inzwischen hat sich das Bewerberverhalten normalisiert.

Nachdem das Annahmeverhalten der Bewerber in den letzten Jahren immer unsteter geworden ist, haben sich die Studiengänge bereit erklärt, jeweils mehr Erstsemester aufzunehmen als offiziell vorgesehen. Dadurch konnte die Fakultät Druck und Medien für das erste Semester bislang regelmäßig eine vollständige Kapazitätsauslastung sicherstellen.

Die folgenden Tabellen stellen die Entwicklung der Studiengänge hinsichtlich der Zahl der Studienanfänger, der Zahl der Bewerber und der Zahl der Studierenden in den letzten fünf Jahren dar. Anschließend werden die Entwicklungen kommentiert und die zu erwartenden Entwicklungen geschildert. Die Zahlen ergeben sich durch Addition der Studierendenzahlen in den Bachelor- und auslaufenden Diplomstudiengängen.

5.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie

Aktuelle Lage

	WS 02/03	SS 03	WS 03/04	SS 04	WS 04/05	SS 05	WS 05/06	SS 06	WS 06/07
Studienanfängerplätze	28	27	29	28	32	32	28	27	28
Studienanfänger(innen)	27	43	32	35	40	38	30	40	33
Bewerbungen	226	93	263	113	249	123	181	95	187
Studierende insgesamt	214	234	218	231	229	233	228	223	220
Absolvent(inn)en	15	18	14	14	25	15	23	14	30

Die Bewerberzahlen übersteigen die Zahl der Studienplätze im Wintersemester durchweg um das sechs- bis achtfache. Im Sommer kommen regelmäßig vier bis fünf Bewerber auf einen Studienplatz. Die Zahl der Studienanfänger bewegt sich zwischen dreißig und vierzig und übersteigt durchweg die Zahl der offiziell ausgewiesenen Erstsemesterplätze.

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Das im SEP 2002 geschilderte Ziel, eine stabile auskömmliche Bewerberzahl zu erreichen, konnte realisiert werden. Die Bewerberzahlen waren seit 2002 fast ausnahmslos hoch genug, um unter qualifizierten Studienanfängern auswählen zu können und eine vollständige Kapazitätsauslastung zu erreichen.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die im Jahre 2002 formulierten Ziele gelten auch für den kommenden Planungszeitraum. Insbesondere die vom Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ berührten Studiengänge, darunter auch Druck- und Medientechnologie, stehen vor der Aufgabe, ihre Bewerberzahlen deutlich zu steigern, um weiterhin eine qualitativ hochwertige Auswahl unter den Bewerbern zu ermöglichen. Aufgrund der sehr guten Beraufsaussichten ist glücklicherweise ohnehin nicht mit einem Nachlassen, sondern eher mit einer Steigerung der Bewerbungen zu rechnen.

5.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie

Aktuelle Lage

	WS 02/03	SS 03	WS 03/04	SS 04	WS 04/05	SS 05	WS 05/06	SS 06	WS 06/07
Studienanfängerplätze	0	10	0	10	0	10	0	10	0
Studienanfänger(innen)*	0	9	7	13	6	12	13	15	7
Bewerbungen*	0	14	7	38	6	41	13	46	7
Studierende insgesamt	22	26	27	35	38	38	46	57	53
Absolvent(inn)en**	0	0	0	2	0	0	2	2	0

* Die Studienanfängerzahlen und Bewerbungen im Wintersemester beziehen sich auf die chinesischen Austauschstudenten.

** Die Übersicht berücksichtigt nur deutsche Absolvent(inn)en.

Bewerbungen sind für die deutschen Studierenden nur zum Sommersemester möglich. Die zunehmende Präsenz Chinas im Bewusstsein der Gesellschaft führt zu kontinuierlich steigenden Bewerberzahlen. Mittlerweile bewegt sich die Zahl der Bewerber beim vier- bis fünffachen des Studienplatzangebots. Die Zahl der Studienanfänger bewegt sich zwischen zwölf und fünfzehn pro Studienplatz und übersteigt durchweg die Zahl der offiziell ausgewiesenen Erstsemesterplätze.

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Das im SEP 2002 geschilderte Ziel, eine stabile auskömmliche Bewerberzahl zu erreichen, konnte realisiert werden. Die Bewerberzahlen waren seit 2002 fast ausnahmslos hoch genug, um unter qualifizierten Studienanfängern auswählen zu können und eine vollständige Kapazitätsauslastung zu erreichen.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die im Jahre 2002 formulierten Ziele gelten auch für den kommenden Planungszeitraum. Aufgrund der sehr guten Berufsaussichten ist glücklicherweise ohnehin nicht mit einem Nachlassen, sondern eher mit einer Steigerung der Bewerbungen zu rechnen.

5.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik

Aktuelle Lage

	WS 02/03	SS 03	WS 03/04	SS 04	WS 04/05	SS 05	WS 05/06	SS 06	WS 06/07
Studienanfängerplätze	35	35	35	35	35	35	35	35	35
Studienanfänger(innen)	37	35	42	38	36	38	35	39	39
Bewerbungen	353	114	440	199	497	206	405	164	357
Studierende insgesamt	260	275	275	287	283	288	274	285	279
Absolvent(inn)en	13	12	18	24	27	23	20	18	38

Die Zahl der Bewerber bewegt sich für das Wintersemester bei 350 bis 450 Bewerbern, d.h. dass es für jeden Studienplatz kontinuierlich mindestens zehn Bewerber gibt. Auch im Sommersemester lag die Zahl der Bewerber mindestens beim Vierfachen des Platzangebots. Die Zahl der Studienanfänger bewegt sich zwischen 35 und 40 und übersteigt durchweg die Zahl der offiziell ausgewiesenen Erstsemesterplätze.

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Das im SEP 2002 geschilderte Ziel, eine stabile auskömmliche Bewerberzahl zu erreichen, konnte realisiert werden. Die Bewerberzahlen waren seit 2002 fast ausnahmslos hoch genug, um unter qualifizierten Studienanfängern auswählen zu können und eine vollständige Kapazitätsauslastung zu erreichen.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die im Jahre 2002 formulierten Ziele gelten auch für den kommenden Planungszeitraum. Aufgrund der sehr guten Beraufsaussichten ist glücklicherweise ohnehin nicht mit einem Nachlassen, sondern eher mit einer Steigerung der Bewerbungen zu rechnen.

5.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing

Aktuelle Lage

	WS 02/03	SS 03	WS 03/04	SS 04	WS 04/05	SS 05	WS 05/06	SS 06	WS 06/07
Studienanfängerplätze	15	15	15	15	10	10	10	10	10
Studienanfänger(innen)	15	14	15	16	11	19	18	21	17
Bewerbungen	61	42	81	65	105	64	94	54	155
Studierende insgesamt	138	135	142	138	136	138	140	137	141
Absolvent(inn)en	19	8	11	14	15	16	6	17	15

Die Zahl der Bewerber stieg im Berichtszeitraum kräftig an und übersteigt das aktuelle Studienplatzangebot nun regelmäßig um mehr als das Zehnfache. Auch im Sommersemester kommen wenigstens fünf Bewerber auf einen Studienplatz. Die Zahl der Studienanfänger bewegt sich fast immer zwischen fünfzehn und zwanzig und übersteigt durchweg die Zahl der offiziell ausgewiesenen Erstsemesterplätze.

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Das im SEP 2002 geschilderte Ziel, eine stabile auskömmliche Bewerberzahl zu erreichen, konnte realisiert werden. Die Bewerberzahlen waren seit 2002 fast ausnahmslos hoch genug, um unter qualifizierten Studienanfängern auswählen zu können und eine vollständige Kapazitätsauslastung zu erreichen.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die im Jahre 2002 formulierten Ziele gelten auch für den kommenden Planungszeitraum. Insbesondere die vom Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ berührten Studiengänge, darunter auch Mediapublishing, stehen vor der Aufgabe, ihre Bewerberzahlen deutlich zu steigern, um weiterhin eine qualitativ hochwertige Auswahl unter den Bewerbern zu ermöglichen. Aufgrund der sehr guten Berufsaussichten ist glücklicherweise ohnehin nicht mit einem Nachlassen, sondern eher mit einer Steigerung der Bewerbungen zu rechnen.

5.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management

Aktuelle Lage

	WS 02/03	SS 03	WS 03/04	SS 04	WS 04/05	SS 05	WS 05/06	SS 06	WS 06/07
Studienanfängerplätze	30	30	30	30	25	25	25	25	25
Studienanfänger(innen)	35	31	32	30	26	26	26	33	30
Bewerbungen	215	106	191	135	186	128	149	127	150
Studierende insgesamt	264	270	245	253	244	240	232	216	217
Absolvent(inn)en	12	24	28	21	17	21	32	25	17

Die Bewerberzahl ist im Berichtszeitraum für das Wintersemester leicht rückläufig gewesen, bewegt sich aber nach wie vor auf dem Sechsfachen des Studienplatzangebots. Sehr positiv ist die Entwicklung der Bewerberzahlen für das Sommersemester einzuschätzen, da hier die Zahl der Bewerber mittlerweile in die Nähe des Winterniveaus rückt. Die Zahl der Studienanfänger bewegt sich zwischen 25 und 35 und erreicht mindestens die Zahl der offiziell ausgewiesenen Erstsemesterplätze.

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Das im SEP 2002 geschilderte Ziel, eine stabile auskömmliche Bewerberzahl zu erreichen, konnte realisiert werden. Die Bewerberzahlen waren seit 2002 fast ausnahmslos hoch genug, um unter qualifizierten Studienanfängern auswählen zu können und eine vollständige Kapazitätsauslastung zu erreichen.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die im Jahre 2002 formulierten Ziele gelten auch für den kommenden Planungszeitraum. Insbesondere die vom Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ berührten Studiengänge, darunter auch Print-Media-Management, stehen vor der Aufgabe, ihre Bewerberzahlen deutlich zu steigern, um weiterhin eine qualitativ hochwertige Auswahl unter den Bewerbern zu ermöglichen. Aufgrund der sehr guten Berufsaussichten ist glücklicherweise ohnehin nicht mit einem Nachlassen, sondern eher mit einer Steigerung der Bewerbungen zu rechnen.

5.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Aktuelle Lage

	WS 02/03	SS 03	WS 03/04	SS 04	WS 04/05	SS 05	WS 05/06	SS 06	WS 06/07
Studienanfängerplätze	33	32	29	29	25	25	25	25	25
Studienanfänger(innen)	32	31	31	38	35	26	28	39	43
Bewerbungen	116	79	174	122	235	106	170	111	162
Studierende insgesamt	221	229	227	240	249	236	233	244	242
Absolvent(inn)en	9	18	16	18	16	20	20	29	24

Im Studiengang Verpackungstechnik hat sich die Zahl der Bewerber inzwischen beim Sechs- bis Siebenfachen des Platzangebots eingependelt, nachdem zu Beginn des Berichtszeitraums noch ca. vier Bewerber auf einen Platz zu verzeichnen waren. Auch für das Sommersemester hat sich die Zahl der Bewerber kontinuierlich gesteigert, sodass mehr als vier Bewerber auf einen Studienplatz kommen. Die Zahl der Studienanfänger bewegt sich zwischen 30 und 40 und übersteigt durchweg die Zahl der offiziell ausgewiesenen Erstsemesterplätze.

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Das im SEP 2002 geschilderte Ziel, eine stabile auskömmliche Bewerberzahl zu erreichen, konnte realisiert werden. Die Bewerberzahlen waren seit 2002 fast ausnahmslos hoch genug, um unter qualifizierten Studienanfängern auswählen zu können und eine vollständige Kapazitätsauslastung zu erreichen.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die im Jahre 2002 formulierten Ziele gelten auch für den kommenden Planungszeitraum. Insbesondere die vom Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ berührten Studiengänge, darunter auch Verpackungstechnik, stehen vor der Aufgabe, ihre Bewerberzahlen deutlich zu steigern, um weiterhin eine qualitativ hochwertige Auswahl unter den Bewerbern zu ermöglichen. Aufgrund der sehr guten Beraufsaussichten ist glücklicherweise ohnehin nicht mit einem Nachlassen, sondern eher mit einer Steigerung der Bewerbungen zu rechnen.

5.7 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing

Aktuelle Lage

	SS 03	WS 03/04	SS 04	WS 04/05	SS 05	WS 05/06	SS 06	WS 06/07
Studienanfängerplätze	15	0	15	0	15	0	15	0
Studienanfänger(innen)	10	0	5	0	11	0	7	0
Bewerbungen	12	0	7	0	26	0	10	0
Studierende insgesamt	10	9	14	14	22	18	23	18
Absolvent(inn)en	0	0	0	0	4	4	5	1

Die Bewerberzahlen unterliegen aufgrund der recht jungen Vergangenheit und dem dadurch bedingten geringeren Bekanntheitsgrad des Studiengangs starken Schwankungen. Die Bewerberzahlen reichen von 12 bis 28 Bewerbern auf 15 Studienplätze. Üblicherweise nehmen zwischen 7 und 11 Studierende das Masterstudium auf.

Aufgrund der starken Nachfrage der Industrie nach Verpackungstechnikern und dementsprechend hohen Einstiegsgehältern (ca. EUR 38.000 bis 42.000) in Verbindung mit den letztjährigen Erfahrungen mit rezessiven Wirtschaftsprognosen bevorzugen die Absolventen des grundständigen Studiengangs Verpackungstechnik einen raschen Einstieg ins Berufsleben. Für erfahrene Verpackungstechniker mit mehrjähriger Berufspraxis steigen die Gehaltsangebote bis auf das Doppelte des Einstiegsgehaltes. So ist der Andrang auf den Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing (mit vier Semestern Verdienstausschlag und Studiengebühren) verständlicherweise im Moment geringer. Die Studienanfänger setzen sich verstärkt aus Quereinsteigern aus fachlich affinen Disziplinen zusammen, die an der wirtschaftlich positiven Entwicklung des Verpackungsbereiches partizipieren.

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Der Masterstudiengang nahm seinen Betrieb im März 2003 auf. Daher finden sich im letzten Struktur- und Entwicklungsplan keine Ziele. Beim Studiengang Packaging, Design & Marketing konnte das Ziel, den Studiengang voll auszulasten, im Zeitablauf leider nicht immer erreicht werden.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Aufgrund der jährlichen Aufnahme neuer Studierender zum Sommersemester und des noch jungen Alters des Studienganges müssen zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades verstärkt Werbemaßnahmen ergriffen werden. Entsprechende Strategien und Konzeptionen sowie konkrete Werbemittel werden gerade entwickelt. Die Studiengangsleitung überdenkt auch Teilzeitweiterbildungsmodelle, die parallel zur beruflichen Tätigkeit durchgeführt werden können.

6. AUSBILDUNGSKAPAZITÄTEN

- 6.1 Aktuelle Lage **55**
- 6.2 Bewertung der Zielsetzungen für die
Jahre 2002 bis 2007 **55**
- 6.3 Zielsetzungen für die
Jahre 2007 bis 2012 **56**

6. AUSBILDUNGSKAPAZITÄTEN

6.1 Aktuelle Lage

Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über die Studienanfängerzahlen der Fakultät Druck und Medien seit Wintersemester 2002/2003.

	WS 02/03	SS 03	WS 03/04	SS 04	WS 04/05	SS 05	WS 05/06	SS 06	WS 06/07
Druck- und Medientechnologie	28	27	29	28	32	32	28	27	28
Deutsch-chinesischer Studiengang Druck- und Medientechnologie		10		10		10		10	
Medieninformatik	35	35	35	35	35	35	35	35	35
Mediapublishing	15	15	15	15	10	10	10	10	10
Print-Media-Management	30	30	30	30	25	25	25	25	25
Verpackungstechnik	33	32	29	29	25	25	25	25	25
Packaging, Design & Marketing		15		15		15		15	

Die Zahl der Studienanfängerplätze war im Berichtszeitraum seit 2002 teilweise rückläufig, da durch Sparmaßnahmen die Zahl der Lehrbeauftragten spürbar abgesenkt werden musste. Dies wirkte sich auf die Gesamtkapazität in der Fakultät aus. Die rückläufige Kapazität wurde auf die einzelnen Studiengänge nach ihrem spezifischen Ausmaß berechnet.

6.2 Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Gemäß der Struktur- und Entwicklungsplanung von 2002 sollten die Kapazitäten wenigstens auf der ursprünglichen Höhe gehalten werden. Dies gelang nur mit Abstrichen. Insgesamt blieb die Kapazität der Fakultät nahezu unverändert, so dass der Studiengang Packaging, Design & Marketing im Planungszeitraum installiert und aufgebaut werden konnte.

6.3 Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die aktuelle Planungsperiode ist vor dem Hintergrund des Ausbauprogramms „Hochschule 2012“ und der bevorstehenden Einführung der Masterstudiengänge zu betrachten. Im Zusammenhang mit den zu erwartenden Studiengebühren werden zwar auch mehr Lehrbeauftragte eingestellt. Dies wird sich jedoch nicht auf die Kapazitäten auswirken, da diese Mittel lediglich für eine qualitative Verbesserung des Lehrangebots zur Verfügung stehen. Die Entwicklung der jährlichen Studienanfängerplätze ab 2007 sieht wie folgt aus. Die Daten basieren auf der KapVO und dem Masterplan für das Ausbauprogramm „Hochschule 2012“.

Studiengang	Abschluss	Studienanfängerplätze ab WS 07/08	Veränderung	Hintergrund
Druck- und Medientechnologie	B. Eng.	75	+20	Ausbauprogramm „Hochschule 2012“
Deutsch-chinesischer Studiengang Druck- und Medientechnologie	B. Eng.	10		
Medieninformatik	B. Sc.	70		
Mediapublishing	B. Sc.	40	+20	Ausbauprogramm „Hochschule 2012“
Print-Media-Management	B. Sc.	70	+20	Ausbauprogramm „Hochschule 2012“
Verpackungstechnik	B. Eng.	80	+30	Ausbauprogramm „Hochschule 2012“
Deutsch-chinesischer Studiengang Verpackungstechnik	B. Eng.	*	*	Internationalisierung
Computer Science and Media	M. Sc.	24 (34 ab WS 08)	24(+34)	Konsequente Ausbildung
Packaging, Design & Marketing	M. Sc.	15		Umwandlung in konsekutive Ausbildung
Deutsch-chinesischer Studiengang Drucktechnologie und Management	M. Eng.	4 (ab WS 08)	+4	Konsequente Ausbildung
Print and Publishing	M. Sc.	20 (60 ab WS 08)	+20* (+60)	Konsequente Ausbildung

* Hier werden zunächst keine zusätzlichen Aufnahmekapazitäten entstehen, da alle in diesem Studiengang aufgenommen Studierenden mit einer entsprechend geringeren Anzahl von Studierenden im deutsch-chinesischen Studiengang Druck- und Medientechnologie ausgeglichen werden. Mittelfristig wird aber angestrebt, sowohl im deutsch-chinesischen Studiengang Druck- und Medientechnologie als auch im deutsch-chinesischen Studiengang Verpackungstechnik jeweils 10 Studierende der HdM und 10 Studierende der Technischen Universität Xi'an pro Jahr aufzunehmen.

7. SCHWERPUNKTE IN DER LEHRE

- 7.1 Aktuelle Lage **58**
- 7.2 Bewertung der Zielsetzungen für die
Jahre 2002 bis 2007 **59**
- 7.3 Zielsetzungen für die
Jahre 2007 bis 2012 **59**

7. SCHWERPUNKTE IN DER LEHRE

7.1 Aktuelle Lage

Mit der Umstellung auf das Bachelor-Master-System wurde die Studiendauer für die Bachelorstudiengänge auf grundsätzlich sechs Semester und für die Masterstudiengänge auf vier Semester festgelegt. Das Bachelorstudium setzt sich zusammen aus einem zweisemestrigen Grundstudium und einem viersemestrigen Hauptstudium. Insgesamt gibt es fünf theoretische Studiensemester und ein Studiensemester mit integrierter Praxisphase. Dieses Praktische Studiensemester liegt bei den Studiengängen der Fakultät im vierten oder fünften Semester, um die Studierenden bereits vor ihrer praktischen Tätigkeit mit genügend Grundlagenwissen ausstatten zu können.

Das Bachelorstudium vermittelt im Grundstudium naturwissenschaftlich, technische, betriebswirtschaftliche und IT-bezogene Grundlagen mit studiengangspezifischen Gewichtungen. Hier wird das Fundament für die Auseinandersetzung mit studiengangspezifischen Schwerpunkten im Hauptstudium gelegt. Beim deutsch-chinesischen Studiengang Druck- und Medientechnologie werden darüber hinaus die erforderlichen chinesischen Sprachkenntnisse und kulturelle Grundlagen vermittelt. Das Hauptstudium gliedert sich in einen Pflicht- und einen Wahlpflichtbereich. Dabei verkörpern die Wahlpflichtbereiche jeweils mögliche Vertiefungsrichtungen, die einzeln oder in Kombination Teil eines Jobprofils in den einschlägigen Arbeitsmärkten darstellen.

Im Einzelnen vermitteln die Bachelorstudiengänge der Fakultät Druck und Medien folgende Lehrinhalte:

Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie:

Grundlagen der Naturwissenschaften und Informatik, Werkstoffe, Grundlagen der Wirtschaft, Betriebliche Prozesse in der Druck- und Medienindustrie, Produktionstechnologien (Prepress, Press, Postpress, computergestützter Satz, Reproduktionstechniken, diverse Drucktechniken, digitale Druckformherstellung, Weiterverarbeitung), Messtechnik, Qualitätssicherung, Produktionsplanung, Steuerung, Gestaltung und Typografie

Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang

Druck- und Medientechnologie:

Studieninhalte des Studiengangs Druck- und Medientechnologie inklusive chinesischen bzw. deutschen Sprachunterrichts

Bachelorstudiengang Medieninformatik:

Naturwissenschaftliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen, Softwaretechnik, Netzwerktechnik, Computergrafik und Computeranimation, Prepress/Dokumentverarbeitung

Bachelorstudiengang Mediapublishing:

Grundlagen der Naturwissenschaften, Druckverfahren, Grundlagen der Wirtschaft (BWL, Rechnungswesen, Qualitätsmanagement, Medienökonomie, Verlagsmanagement, Projektmanagement, Finanzwirtschaft), Buch- und Presseprodukte, Typografie und Gestaltung, Herstellung, Verlagsmärkte, Verlagskalkulation, Marketing, Markt- und Medienforschung

Bachelorstudiengang Print-Media-Management:

Grundlagen der Naturwissenschaften und Informationssysteme, Grundlagen der Wirtschaft, Prozesse und Verfahren in der Druck- und Medienindustrie, Management (Kosten- und Leistungsrechnung, Grundlagen Recht, Investitions- und Finanzwirtschaft), Kalkulation und Vertrieb, Produktionswirtschaft, Unternehmensplanung, Projektmanagement

Bachelorstudiengang Verpackungstechnik:

Grundlagen der Naturwissenschaft und Informatik, Prozesse und Verfahren in der Druck- und Medienindustrie, Werkstoffkunde, Verpackungskonstruktion, Arbeitsvorbereitung, Verpackungskalkulation, Verpackungsproduktion, Veredelung, Verpackungsmarketing, Entwicklung von Verpackungssystemen

Die Masterstudiengänge der Fakultät qualifizieren junge Druck- und Medienexperten für Führungsfunktionen. Insbesondere durch Förderung von Soft Skills wie Motivationskraft, Entscheidungsfähigkeit, Durchsetzungsstärke, Verhandlungsgeschick und Teamorientierung werden die Masterstudierenden auf höhere Positionen vorbereitet. Zu den Inhalten der Masterstudiengänge zählen folgende Bereiche:

Masterstudiengang Computer Science and Media:

Software-Architekturen und -Technologie (Software-Architekturen für digitale Medien, Software-Technologie, Information Systems), IT- (Projekt-)Management (Management, Software Engineering), technische Aspekte von Multimedia (Multimedia-Netze und Applikationen, Mobile Kommunikation, Computergrafik und Multimedia, Print and Publishing), Sicherheit in Anwendungen und im Internet

Deutsch-chinesischer Masterstudiengang Drucktechnologie und Management:

Studieninhalte des Studiengangs Print and Publishing inklusive chinesischen Sprachverständnisses und interkultureller Kompetenz

Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing:

Packaging Technology (verpackungstechnische Kenntnisse in Kunststofftechnologie, Lebensmitteltechnologie, Pharmakologie), Packaging Design and Marketing (Packaging: klassische Pack- und Packhilfsmittel; Finishing: Displays, Mailings, Cover, Bücher, Buchhüllen, Promotionsartikel im Akzidenzbereich)

Masterstudiengang Print and Publishing:

Printmärkte, Marktforschung, Database-Marketing, Buch- und Zeitschriftenwerbung, Content Trading, Digitale Dokumente, Dokumentenerstellung, Datenbanken, Color Management, Computergestützte Unternehmensführung, PPS-Systeme, MIS-Systeme, Prozessoptimierung, Operations Research, Unternehmensplanung, Internationales Marketing, Strategisches Marketing, Ingenieurwissenschaftliche Verfahren und Methoden, Technik der Druckmaschinen und Antriebe, Physikalische Chemie, Technologie-Management, Betriebsmanagement, Sicherheitsmanagement, Umweltschutzmanagement, Wirtschafts-

und Medienrecht, Gesellschafts- und Handelsrecht, Arbeitsrecht, Privat- und Zivilprozessrecht

7.2 Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Die grundlegende inhaltliche Ausrichtung der Studiengänge aus dem der Struktur- und Entwicklungsplanung von 2002 wurde beibehalten. Die Umstellung auf das zweistufige Studiensystem und die in den Jahren 2005 bis 2007 erfolgreich durchgeführte Akkreditierung haben wesentlich zu einer beschleunigten und systematischen Umsetzung der inhaltlichen und methodischen Zielvorstellungen beigetragen.

7.3 Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die gegenwärtigen Profile bilden eine solide Basis für die weitere Fortentwicklung der Studiengänge in der Fakultät. Inhalte, Methoden und flankierende Maßnahmen werden einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen und in geeigneter Weise fortgeschrieben.

8. SCHWERPUNKTE IN DER FORSCHUNG

- 8.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie **61**
- 8.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie **62**
- 8.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik **63**
- 8.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing **64**
- 8.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management **65**
- 8.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik **66**
- 8.7 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing **67**

8. SCHWERPUNKTE IN DER FORSCHUNG

8.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie

Aktuelle Lage

Im Bereich der Druck- und Medientechnologie sind neben den Aktivitäten im zentralen Institut für Angewandte Forschung (IAF, siehe Beschreibung im zentralen Dokument) drei Technologietransferzentren angesiedelt:

Einrichtung/Forschungsvorhaben	Erläuterungen / Partner bzw. Träger
Flexodruck-Technologiezentrum DFTA-TZ	Regelmäßige verschiedene anwendungsbezogene Forschungsaktivitäten mit Firmen der Zulieferindustrie und für Flexodruck-Betriebe / Steinbeis
Transferzentrum Druck und Verpackung	anwendungsbezogene Forschungsaktivitäten im Bereich der Drucktechnologien / Steinbeis
Transferzentrum Product Placement	anwendungsbezogene Forschungsaktivitäten im Bereich Finishing / Steinbeis

Daneben werden regelmäßig von den Studierenden in ihren Abschlussarbeiten aktuelle Forschungs- und Entwicklungsthemen bearbeitet. Der Studiengang Druck- und Medientechnologie wird 2007 Mitglied in der internationalen druckorientierten Forschungsorganisation IARIGAI (siehe www.iarigai.org), die jährliche Kongresse abhält.

Fakultät strebt an, Forschungsvorhaben soweit sinnvoll auch als Plattform für Promotionsverfahren einzusetzen.

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Die Forschungsaktivitäten sind inzwischen im Studiengang auf eine breitere Basis gestellt worden. Die Zahl der Forschungsvorhaben hat sich merklich erhöht und hat an Kontinuität gewonnen. Basis der Forschungsaktivitäten bildet nach wie vor die in Verbindung mit der Industrie angelegten Abschlussarbeiten.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die derzeit laufenden Forschungsvorhaben sollen erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Der Studiengang beabsichtigt, die bereits institutionalisierten Aktivitäten fortzusetzen. Insgesamt soll der Umfang der Forschungsaktivitäten in den nächsten Jahren weiter ausgebaut und verstetigt werden. Der Einwerbung von Drittmitteln zur Finanzierung von Forschungsvorhaben wird dabei erheblich an Bedeutung gewinnen. Die

8.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie

Aktuelle Lage

Einrichtung/Forschungsvorhaben	Erläuterungen / Partner bzw. Träger
China-Projekt	wissenschaftliche Zusammenarbeit mit China in den Bereichen Druck- und Verpackungstechnik, Austausch von Dozenten, Fachsymposien und Fachexkursionen
Erstellung eines deutsch-chinesischen Fachwörterbuchs	

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Die Forschungsaktivitäten des Studiengangs sind seit 2002 auf eine breitere Basis gestellt worden. Die Zahl der Forschungsvorhaben hat sich merklich erhöht und hat an Kontinuität gewonnen. Basis der Forschungsaktivitäten bildet nach wie vor die in Verbindung mit der Industrie angelegten Abschlussarbeiten. Beispielhaft sei hier eine Abschlussarbeit mit dem Titel „Vertriebsstrategien für den chinesischen Druckmarkt mit Schwerpunkt Bogenoffset“ aus dem Jahr 2004 aufgeführt. Diese Arbeit wurde von MAN-Roland unterstützt.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die derzeit laufenden Forschungsvorhaben sollen erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Der Studiengang beabsichtigt, die bereits institutionalisierten Aktivitäten fortzusetzen. Insgesamt soll der Umfang der Forschungsaktivitäten in den nächsten Jahren weiter ausgebaut und verstetigt werden. Der Einwerbung von Drittmitteln zur Finanzierung von Forschungsvorhaben wird dabei erheblich an Bedeutung gewinnen. Die Fakultät strebt an, Forschungsvorhaben soweit sinnvoll auch als Plattform für Promotionsverfahren einzusetzen.

8.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik

Aktuelle Lage

Einrichtung/Forschungsvorhaben	Erläuterungen / Partner bzw. Träger
Ambient Computing	BMBF-Verbundvorhaben. Im Rahmen des Forschungsvorhabens werden auch Promotionsvorhaben realisiert.
Transfer-Zentrum Mobile Communications and Embedded Systems	Anwendungsbezogene Forschung und Beratung in den Bereichen Mobile Systeme und Security / Steinbeis
XTerm	Erstellung von Software für E-Learning
MAD – Mobile Applications Development	Entwicklung mobiler Anwendungen / Nokia

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Der Studiengang Medieninformatik hat nach seinem vollständigen personellen Ausbau damit begonnen, erste Forschungsvorhaben zu initiieren.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die derzeit laufenden Forschungsvorhaben sollen erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Der Studiengang beabsichtigt, die bereits institutionalisierten Aktivitäten fortzusetzen. Insgesamt soll der Umfang der Forschungsaktivitäten in den nächsten Jahren weiter ausgebaut und verstetigt werden. Der Einwerbung von Drittmitteln zur Finanzierung von Forschungsvorhaben wird dabei erheblich an Bedeutung gewinnen. Die Fakultät strebt an, Forschungsvorhaben soweit sinnvoll auch als Plattform für Promotionsverfahren einzusetzen.

8.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing

Aktuelle Lage

Einrichtung/Forschungsvorhaben	Erläuterungen / Partner bzw. Träger
Mediennutzung und Leseverhalten	Auftragsforschung in Verbindung mit diversen Verlagsunternehmen
Hochschulverlag	Aufbau und Entwicklung des Hochschulverlags Stuttgart

Der Studiengang Mediapublishing ist im Institut für Angewandte Forschung mit einem eigenen Forschungsschwerpunkt „Verlagsforschung“ vertreten, der einerseits auf die Presseverlage zielt und andererseits auf grundlegende Fragestellungen zur Verlagsbranche gerichtet ist.

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Der Studiengang Mediapublishing kann sich seit seiner personellen Verstärkung an erste Forschungsvorhaben heranwagen und vertritt einen eigenen Schwerpunkt im IAF.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die derzeit laufenden Forschungsvorhaben sollen erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Der Studiengang beabsichtigt, die bereits institutionalisierten Aktivitäten fortzusetzen. Insgesamt soll der Umfang der Forschungsaktivitäten in den nächsten Jahren weiter ausgebaut und verstetigt werden. Der Einwerbung von Drittmitteln zur Finanzierung von Forschungsvorhaben wird dabei erheblich an Bedeutung gewinnen. Die Fakultät strebt an, Forschungsvorhaben soweit sinnvoll auch als Plattform für Promotionsverfahren einzusetzen.

8.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management

Aktuelle Lage

Einrichtung/Forschungsvorhaben	Erläuterungen / Partner bzw. Träger
Forschungsprojekt MEC	Branchenunabhängige Schulung und Beratung von angehenden Existenzgründern / Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
PRIME-CUP	Planspiel und Entrepreneurship-Wettbewerb an den Hochschulen in Baden-Württemberg und Deutschland / Zukunftsoffensive „Junge Generation III“ des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg
EXIST Startup Toolkit	Konzeption und Programmierung einer Datenbank für Existenzgründerzentren / Bundesministerium für Bildung und Forschung
EDUC-Net - Ein Bildungsnetzwerk in der Medienwirtschaft	Schulungs-, Aus- und Weiterbildungskonzepte zur individuellen berufs begleitenden Weiterqualifikation für KMU und Selbständige / Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Expressis Business	Dokumentation studentischer Untersuchungen im Zusammenhang mit curricularen Projekten

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Die Forschungsaktivitäten des Studiengangs sind seit 2002 auf eine breitere Basis gestellt worden. Die Zahl der Forschungsvorhaben hat sich merklich erhöht und hat an Kontinuität gewonnen. Basis der Forschungsaktivitäten bildet nach wie vor die in Verbindung mit der Industrie angelegten Abschlussarbeiten.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die derzeit laufenden Forschungsvorhaben sollen erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Der Studiengang beabsichtigt, die bereits institutionalisierten Aktivitäten fortzusetzen. Insgesamt soll der Umfang der Forschungsaktivitäten in den nächsten Jahren weiter ausgebaut und verstetigt werden. Der Einwerbung von Drittmitteln zur Finanzierung von Forschungsvorhaben wird dabei erheblich an Bedeutung gewinnen. Die Fakultät strebt an, Forschungsvorhaben soweit sinnvoll auch als Plattform für Promotionsverfahren einzusetzen.

8.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Aktuelle Lage

Einrichtung/Forschungsvorhaben	Erläuterungen / Partner bzw. Träger
Verpackungsentwicklung	Entwicklung von seniorenfreundlichen Verpackungen
Verpackungsentwicklung	Ready Retail Packaging
Werkstoffkunde	Spannungsrissskorrosion an Kosmetikverpackungen aus Kunststoff
Drucktechnik	Application of digital printing for polymer packaging material / Etude colorants (Einfluss verschiedener Färbungsmöglichkeiten von Kunststoffen)
Organisation und Logistik	Erstellung eines Workflows zur Sicherstellung der Prozesse im Rahmen der Ausschreibung von Packmitteln
Organisation und Logistik	Einführung einer Annahmestichprobenprüfung nach AQL für Packmittel gemäß ISO 2859-1:1999

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Die Forschungsaktivitäten des Studiengangs sind seit 2002 auf eine breitere Basis gestellt worden. Die Zahl der Forschungsvorhaben hat sich merklich erhöht und hat an Kontinuität gewonnen. Basis der Forschungsaktivitäten bildet nach wie vor die in Verbindung mit der Industrie angelegten Abschlussarbeiten.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Die derzeit laufenden Forschungsvorhaben sollen erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Der Studiengang beabsichtigt, die bereits institutionalisierten Aktivitäten fortzusetzen. Insgesamt soll der Umfang der Forschungsaktivitäten in den nächsten Jahren weiter ausgebaut und verstetigt werden. Der Einwerbung von Drittmitteln zur Finanzierung von Forschungsvorhaben wird dabei erheblich an Bedeutung gewinnen. Die Fakultät strebt an, Forschungsvorhaben soweit sinnvoll auch als Plattform für Promotionsverfahren einzusetzen.

8.7 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing

Aktuelle Lage

Schwerpunkte im Bereich der Forschung spiegeln vor allem die Masterarbeiten wider, die in der Industrie durchgeführt werden. Von größerem aktuellem Interesse sind die Themen Shelf Ready Packaging (Optimierung der Umverpackung für den Handel), Verkaufsförderungswirkung von Verpackungsdesign (Gestaltung und deren Einfluss auf Konsumenten), Verpackung als markenbildendes Element, Marktakzeptanz von Verpackungen (Konsum- und Kaufverhalten), POS-Gestaltung (Optimierung der verkaufsfördernden Wirkung des Verkaufsumfeldes), Optimierung des Entwicklungsprozesses (Verkürzung der Entwicklungszeiten), Integration des Kunden in Entwicklungsprozesse, Abschätzung von Produktionskosten und innovative Druckveredelung (Grenzen und Möglichkeiten von Druckveredelungsprozessen).

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Der Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing konnte in der Struktur- und Entwicklungsplanung von 2002 noch nicht berücksichtigt werden, da er erst im Jahr 2003 an den Start ging.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Innerhalb der Disziplin Design ist eine engere Zusammenarbeit mit anderen Studiengängen der HdM geplant, unter anderem mit dem Studiengang Informationsdesign. Angedacht ist einerseits die gemeinsame Nutzung der sächlichen und personellen Ressourcen, andererseits die gemeinsame Behandlung von Forschungsthemen, z.B. im Bereich der Wahrnehmungspsychologie (Blickverfolgung etc.).

9. KOOPERATIONEN MIT INDUSTRIE UND HOCHSCHULEN

- 9.1 Bachelorstudiengang Druck- und
Medientechnologie **69**
- 9.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang
Druck- und Medientechnologie **70**
- 9.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik **71**
- 9.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing **72**
- 9.5 Bachelorstudiengang
Print-Media-Management **73**
- 9.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik **74**
- 9.7 Masterstudiengang Packaging,
Design & Marketing **75**

9. KOOPERATIONEN MIT INDUSTRIE UND HOCHSCHULEN

9.1 Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie

Die Studiengänge der Fakultät Druck und Medien pflegen enge Kontakte mit der einschlägigen Industrie und den entsprechenden Verbänden. Kooperationsziele mit externen Partnern sind vorrangig die Durchführung von Abschlussarbeiten, die Vermittlung von Praktikumsplätzen und der Erhalt arbeitsmarktrelevanter Informationen. Nahezu alle Abschlussarbeiten der Studierenden werden in Partnerschaft mit Industriebetrieben angefertigt. Zunehmend werden Kontakte zur Industrie mit dem Ziel der Drittmittelgewinnung aufgebaut. Darüber hinaus pflegen die Studiengänge themen- und projektgebundene Kooperationen mit affinen Studiengängen an der HdM.

Die nachstehenden Tabellen geben Aufschluss über die spezifischen Kooperationspartner der einzelnen Studiengänge (soweit nicht bereits unter Kapitel 8 „Forschungsvorhaben“ aufgeführt). Aufgrund der umfangreichen Kontakte auf Hochschulebene wird auf die Benennung einzelner Hochschulen verzichtet.

Aktuelle Lage

Kooperationspartner / Mitgliedschaften	Kooperationsziel
Internationaler Kreis der Lehrinstitute der polygrafischen Industrie (CI)	Austausch von Professoren / Konferenzen
Hochschulen (mehr als 20 weltweit)	Austausch von Studenten, Forschungsvorhaben, Unterstützung von Promotionsverfahren, Umsetzung des Studienangebots International Master of Printing Technology
Industriebetriebe	Know-how-Transfer

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Der größte Teil der 2002 bestehenden oder geplanten Kooperationen konnte beibehalten oder vertieft werden.

der Einwerbung von Drittmitteln wird künftig höheren Stellenwert haben.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Der Studiengang strebt eine weitere Intensivierung der Kontakte durch Ausweitung bestehender Kooperationen auf weitere Themenfelder sowie durch den Aufbau neuer Kontakte an. Die Ausweitung der Kontakte zur Industrie mit dem Ziel

9.2 Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie

Aktuelle Lage

Kooperationspartner	Kooperationsziel
TU Xi'an, China	Kooperationspartner des deutsch-chinesischen Studiengangs
China Council for Promotion of Applied Technology	Wissensvermittlung an Fachdelegationen
China Banknote and Minting Corporation	Forschungsprojekte

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Der größte Teil der 2002 bestehenden oder geplanten Kooperationen konnte beibehalten oder vertieft werden.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Der Studiengang strebt eine weitere Intensivierung der Kontakte durch Ausweitung bestehender Kooperationen auf weitere Themenfelder sowie durch den Aufbau neuer Kontakte an. Die Ausweitung der Kontakte zur Industrie mit dem Ziel der Einwerbung von Drittmitteln wird künftig höheren Stellenwert haben.

9.3 Bachelorstudiengang Medieninformatik

Aktuelle Lage

Kooperationspartner	Kooperationsziel
IBM Böblingen	Gewinnung von Lehrbeauftragten, gemeinsame Durchführung von Workshops
University of Abertay (Schottland)	Zusammenarbeit im Bereich Spiele-Entwicklung

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Der größte Teil der 2002 bestehenden oder geplanten Kooperationen konnte beibehalten oder vertieft werden.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Der Studiengang strebt eine weitere Intensivierung der Kontakte durch Ausweitung bestehender Kooperationen auf weitere Themenfelder sowie durch den Aufbau neuer Kontakte an. Die Ausweitung der Kontakte zur Industrie mit dem Ziel der Einwerbung von Drittmitteln wird künftig höheren Stellenwert haben.

9.4 Bachelorstudiengang Mediapublishing

Aktuelle Lage

Kooperationspartner	Kooperationsziel
Kooperationen mit sechs deutschen Universitäten	Gemeinschaftsstand verlagsbezogener Studiengänge auf Frankfurter Buchmesse
Branchenverbände	Kongresse und Veranstaltungen

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Der größte Teil der 2002 bestehenden oder geplanten Kooperationen konnte beibehalten oder vertieft werden.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Der Studiengang strebt eine weitere Intensivierung der Kontakte durch Ausweitung bestehender Kooperationen auf weitere Themenfelder sowie durch den Aufbau neuer Kontakte an. Die Ausweitung der Kontakte zur Industrie mit dem Ziel der Einwerbung von Drittmitteln wird künftig höheren Stellenwert haben.

9.5 Bachelorstudiengang Print-Media-Management

Aktuelle Lage

Kooperationspartner	Kooperationsziel
Kooperationen mit sieben Hochschulen weltweit	Austausch von Studenten, gemeinsame Workshops

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Der größte Teil der 2002 bestehenden oder geplanten Kooperationen konnte beibehalten oder vertieft werden.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Der Studiengang strebt eine weitere Intensivierung der Kontakte durch Ausweitung bestehender Kooperationen auf weitere Themenfelder sowie durch den Aufbau neuer Kontakte an. Die Ausweitung der Kontakte zur Industrie mit dem Ziel der Einwerbung von Drittmitteln wird künftig höheren Stellenwert haben.

9.6 Bachelorstudiengang Verpackungstechnik

Aktuelle Lage

Kooperationspartner	Kooperationsziel
Asian Institut of Technology (AIT)	Gastprofessur des Studiengangs in Thailand

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Der größte Teil der 2002 bestehenden oder geplanten Kooperationen konnte beibehalten oder vertieft werden.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Der Studiengang strebt eine weitere Intensivierung der Kontakte durch Ausweitung bestehender Kooperationen auf weitere Themenfelder sowie durch den Aufbau neuer Kontakte an. Die Ausweitung der Kontakte zur Industrie mit dem Ziel der Einwerbung von Drittmitteln wird künftig höheren Stellenwert haben.

9.7 Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing**Aktuelle Lage**

Kooperationspartner	Kooperationsziel
Universität Stuttgart (Institut für Kunststofftechnik)	curriculare Zusammenarbeit
Universität Hohenheim (Lebensmitteltechnologie)	curriculare Zusammenarbeit
Hochschule Albstadt/Sigmaringen (Pharmakologie)	curriculare Zusammenarbeit

Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Der größte Teil der 2002 bestehenden oder geplanten Kooperationen konnte beibehalten oder vertieft werden.

Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Eine Intensivierung der Industrie- und Hochschulkooperationen in Form von Projekten, Forschungsthemen und Austausch von Studieninhalten wird angestrebt. Die Ausweitung der Kontakte zur Industrie mit dem Ziel der Einwerbung von Drittmitteln wird künftig einen höheren Stellenwert haben.

10. FINANZIELLE RESSOURCEN

10. FINANZIELLE RESSOURCEN

Der Haushalt der Fakultät Druck und Medien speist sich ab dem Jahr 2007 aus

- den regulären Haushaltsmitteln des Landes (für 2007: 278.640 Euro)
- den im Rahmen des Ausbauprogramms „Hochschule 2012“ zur Verfügung gestellten Mitteln (für 2007: 21.800 Euro) und
- den Studiengebühren (von der Hochschulleitung für 2007 avisiert: 358.600 Euro).

Die regulären Mittel werden nach einem internen Verteilungsschlüssel aufgeteilt, der die besonderen finanziellen Erfordernisse der technischen und wirtschaftlichen Studiengänge abbildet. Dieser Schlüssel wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Mittel des Ausbauprogramms werden entsprechend der Bewilligung auf die betreffenden Studiengänge verteilt. Die Studiengebühren kommen den einzelnen Studiengängen entsprechend der Zahl der eingeschriebenen Studierenden zugute.

Die Studiengänge werden die ihnen zur Verfügung stehenden Studiengebühren im Sommersemester 2007 wie folgt einsetzen:

Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie:

Der Studiengang plant den Einsatz der Studiengebühren für die Stärkung des Mittelbaus (Assistenten) und zur Aktualisierung des Maschinen- und Anlagenparks.

Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie:

Die Studiengebühren sollen in erster Linie für die Stärkung des Mittelbaus eingesetzt werden. Daneben ist mit den Studiengebühren ein Ausbau des sprachlich- kulturellen Lehrangebots vorgesehen.

Bachelorstudiengang Mediapublishing:

Es ist geplant, die Studiengebühren für eine Stärkung des Mittelbaus sowie für zusätzliche Lehrbeauftragte zu verwenden.

Bachelorstudiengang Medieninformatik:

Der Studiengang setzt seine Studiengebühren ausschließlich zur unmittelbaren Verbesserung der Lehre ein. Im Einzelnen zählen hierzu die Verbreiterung des Lehrangebots über Lehrbeauftragte und die Intensivierung der Betreuung im Rahmen des geplanten Mentoringprogramms sowie innovative technische Konzeptw zur Verbesserung des Serviceangebots bzw. der IT-Ausstattung.

Bachelorstudiengang Print-Media-Management:

Die Studiengebühren werden überwiegend in die Stärkung des Mittelbaus fließen. Der restliche Betrag wird voraussichtlich für den Einsatz zusätzlicher Lehrbeauftragter benötigt.

Bachelorstudiengang Verpackungstechnik:

Es ist geplant, ca. 25 % der Studiengebühren für Lehrbeauftragte einzusetzen. Ein großer Teil der Studiengebühren wird für eine Verbesserung der technischen Ausstattung mit direktem studentischem Bezug verwendet werden, z.B. zur Anschaffung einer Simulationssoftware. Der restliche Teil ist für die praxisnahe Fortbildung der Professoren vorgesehen.

Masterstudiengang Packaging, Design & Marketing:

Studiengebühren sollen nach gemeinsamer Festlegung im Studienbereich Verpackung vorrangig zur Verbesserung der personellen Betreuung technischer Projekte genutzt werden, für Theorie begleitende Studienprojekte sowie für Forschungsthemen. Darüber hinaus sind zur Erweiterung des Lehrangebotes Ausgaben für externe Lehrbeauftragte geplant.

Nach der Optimierung und Aktualisierung der lehrnahen technischen Ausstattung im Sommersemester 2007 planen die Studiengänge der Fakultät Druck und Medien, die personelle Infrastruktur im Mittelbau zu verbessern und das Lehrangebot durch Einsatz von Lehrbeauftragten zu erweitern. Konkretere mittelfristige Planungen liegen noch nicht vor.

Zur mittelfristigen Verteilung der Haushaltsmittel für die Jahre 2007 bis 2012 lässt sich sagen, dass die derzeit eingesetzten Verteilungsschlüssel für die drei Haushaltsbereiche in den kommenden Jahren in ihrer Struktur beibehalten werden. Die neu eingerichteten Masterstudiengänge werden finanziell aus den zugrunde liegenden Bachelorstudiengängen gespeist. Diesbezüglich wird zwischen den Bachelorstudiengängen einerseits und den korrespondierenden Masterstudiengängen andererseits eine Neudefinition der Verteilungsschlüssel vorgenommen werden.

11. PERSONELLE RESSOURCEN

11. PERSONELLE RESSOURCEN

Der Fakultät Druck und Medien gehören insgesamt 42 Professuren an. Sie verfügt über 23 Technische Angestellte bzw. Wissenschaftliche Mitarbeiter, 3 Verwaltungsmitarbeiter. Den jeweiligen Studiengängen sind folgende Stellen zugewiesen:

Studiengang	Professor(inn)en	Technische Angestellte und Wissenschaftliche Mitarbeiter(innen)	Verwaltungs- mitarbeiter(innen)
Druck- und Medientechnologie	13	9,3	0,5
Deutsch-chinesischer Studiengang Druck- und Medientechnologie	0	0,5	0,25
Mediapublishing	3	0	0,5
Medieninformatik	10	7	0,5
Print-Media-Management	8	2,7	0,75
Verpackungstechnik	8	3,5	0,5
Packaging, Design & Marketing	0	0	0
Summe	42	23	3

IAF-Mitarbeiter sind in der tabellarischen Darstellung nicht berücksichtigt.

Eine detaillierte Bewertung der Zielsetzungen zur Struktur- und Entwicklungsplanung für die Jahre 2002 bis 2007 sowie Ausführungen zu den Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012 liegen im Kapitel 4 vor.

12. SÄCHLICHE RESSOURCEN

- 12.1 Aktuelle Lage **82**
- 12.2 Bewertung der Zielsetzungen für die
Jahre 2002 bis 2007 **83**
- 12.3 Zielsetzungen für die
Jahre 2007 bis 2012 **83**

12. SÄCHLICHE RESSOURCEN

12.1 Aktuelle Lage

Die sächlichen Ressourcen der Studiengänge stellen sich wie folgt dar:

Bachelorstudiengang Druck- und Medientechnologie:

Der Studiengang Druck- und Medientechnologie ist in hohem Maße praxisorientiert, was aufwändige produktions- und labortechnische Einrichtungen erfordert. Insgesamt ist die dafür notwendige gerätetechnische Ausstattung derzeit zufriedenstellend bis gut. Für alle Druckverfahren (Offset-, Flexo-, Tief-, Tampon-, Sieb-, und Digitaldruck) stehen Einrichtungen von der Druckformherstellung bis zum Druck zur Verfügung. Lediglich Rollenoffset ist nicht vorhanden, dessen Fehlen aber durch die Einrichtung einer aufwändigen Simulation im Nachbarstudiengang Print-Media-Management kompensiert wird. In den Prepress-Abteilungen Repro, Satz und Druckformherstellung stehen zur Generierung, Korrektur und Präparation der zu druckenden Daten moderne Geräte (digitale und analoge Kameras, Scanner, Proofgeräte etc.), zugehörige Tools und die passende Software zur Verfügung. Geeignete Druckmaschinen (Press) für alle gängigen Druckverfahren stehen zur Verfügung, wobei eine Erneuerung vor allem im Tiefdruckbereich und in absehbarer Zeit in der Digitaldruckabteilung anstehen. Für die Aufarbeitung der gedruckten Bögen zu fertigen Produkten (Postpress) sind diverse Weiterverarbeitungsanlagen vorhanden. Die flächenintensive Druckweiterverarbeitung ist für die Ausbildung unverzichtbar, da meist erst am fertigen Produkt Planungsfehler und fehlerhafte Toleranzen in der Fertigungskette sichtbar werden. Schneiden, Falzen und buchbinderische Verarbeitung erfordern entsprechend der Druckbogengröße produktionsübliche Maschinen. Eine große Palette von fachspezifischen Messeinrichtungen (Farbmess-technik, Bedruckbarkeitsuntersuchungen, Rheologie, Materialprüfung und Materialanalysen etc.) rundet das Gerätespektrum ab. Einige Rechnerpools sind allerdings auf dem technischen Stand von vor ca. fünf bis sieben Jahren und müssen in absehbarer Zeit erneuert (Hardware) bzw. auf den neuesten Stand gebracht werden (Software). Die vorhandene Infrastruktur kommt auch den benachbarten Studiengängen zugute, die im Rahmen von Projekten, Praktika und Übungen die Einrichtungen ebenfalls intensiv nutzen (vgl. Kap. 3.1).

Deutsch-chinesischer Bachelorstudiengang

Druck- und Medientechnologie:

Hier unterhält man derzeit keine eigenen Labore, Übungsräume oder ähnliche Einrichtungen, da alle technisch orientierten Lehrveranstaltungen an der HdM über den Studiengang Druck- und Medientechnologie abgewickelt werden, der deshalb entsprechend höhere technische Kapazitäten vorhalten muss. An der HdM ist ein Büro eingerichtet, das sich der deutsch-chinesische Studiengang mit dem China-Projekt teilt. Dieses Büro ist mit den üblichen Arbeitsmitteln ausgestattet, z. B. Rechner, Drucker, Faxgerät, Software etc.

Bachelorstudiengang Medieninformatik:

Der Studiengang verfügt über zwei große Poolräume mit jeweils ca. 25 PC-Arbeitsplätzen sowie weitere kleinere Labore für die Bereiche Verteilte Systeme, Mobile Application Development, Netzwerktechnik und Internet-Security. Die Poolräume werden sowohl für praktische Übungen im Rahmen von Lehrveranstaltungen als auch für Projektarbeiten einzelner Studenten genutzt. Es besteht ständiger Investitionsbedarf sowohl für den Austausch defekter bzw. veralteter Hardware als auch für die Anschaffung aktueller Software.

Bachelorstudiengang Mediapublishing:

Der Studiengang verfügt über ein modernes EDV-Labor mit insgesamt 16 Apple-Macintosh-Rechnern mit Großbildschirmen für Bildbearbeitung und Gestaltungsarbeiten. Das Labor ist mit aktueller Branchensoftware ausgestattet. Die technische Ausrüstung des Studiengangs Mediapublishing wird auch von den Studiengängen Print-Media-Management, Druck- und Medientechnologie sowie Verpackungstechnik genutzt. Im Rahmen der studiengangseigenen Herausgeber-schaft und Produktion der HdM-Zeitung wurde dem Studiengang ein vollständiges Redaktionssystem zur Verfügung gestellt. Für Kooperationsprojekte mit externen Partnern und zur Erstellung von Auswertungen und Analysen im Bereich der Marktforschung besitzt der Studiengang ausreichend Lizenzen an einer geeigneten aktuellen Marktforschungssoftware. Seit dem SS 2007 steht dem Studiengang Mediapublishing eine eigene mobile Augenkamera zur apparativen Leserschafts- und Werbemittelforschung zur Verfügung.

Allerdings besteht ein großer Investitionsbedarf, da sich sowohl bei der Hardware (Rechner mit schnelleren Prozessoren und neu definierten Schnittstellen) als auch im Softwarebereich (neues Betriebssystem Mac-OS 10.3 und Layoutprogramm Adobe InDesign CS) neue Anforderungen ergeben (Umstellung zahlreicher Verlage auf die neue Layoutsoftware InDesign).

Bachelorstudiengang Print-Media-Management:

Der Studiengang ist mit einem Labor und einem Simulationslabor ausgestattet. An Hardware verfügt das Labor über 15 PC-Arbeitsplätze und entsprechendem Support, an Software über drei Branchensoftwarepakete, ein Standardofficepaket, Unternehmensplanspiele, Existenzgründerssoftware, Layoutprogramme und Statistikprogramme. Das Simulationslabor besitzt an Hardware acht Arbeitsplätze und die entsprechende Peripherie an Simulationssoftware für Bogen- und Rollenoffset, Standardsoftware, Layoutsoftware und Pecom-Leitstand-Technologie (in Verbindung mit der Simulationssoftware für den Rollenoffset). Zusätzlich verfügt der Studiengang seit geraumer Zeit über eine Datenbank, aus der weltweit alle printorientierten Studienmöglichkeiten von den Universitäten bis zu den Techniker- und Berufsschulen abrufbar sind.

Bachelorstudiengang Verpackungstechnik:

Die technische Ausstattung dient dem Zweck, den Werdegang einer Verpackung vom CAD-Entwurf über die Musterherstellung, Stanzformherstellung, Bedruckung, das Stanzen, Kleben und Füllen darstellen zu können. In diesem Zusammenhang steht eine Reihe von Verpackungsmaschinen im Industriemaßstab zur Verfügung, zum Teil im Industriemaßstab, mit denen realitätsnah gearbeitet werden kann. Das Verpackungslabor verteilt sich auf in die Bereiche Werkstoffprüfung, Faserstofftechnikum (u. a. Stanzautomat, Faltschachtelklebemaschine, Aufricht-, Füll- und Verschließmaschine), Kunststofftechnikum (u. a. Streckblasanlage, Schlauchbeutelmaschine, Form-Fill-Sealmaschine) und Modelbauwerkstatt (insbesondere Maschinen zur Holz- bzw. Metallbearbeitung). Darüber hinaus verfügt der Studiengang über diverse Spezialsoftware wie z. B. CAD-Systeme. Die technischen Abteilungen werden im Rahmen von praktischen Projektarbeiten intensiv genutzt. In Vor-

bereitung sind Tutorien zur Unterstützung der Lehre, des Betriebs und der Wartung von technischen Anlagen durch Studierende. Sie sollen in das Curriculum des Masterstudiengangs Packaging, Design and Marketing eingearbeitet werden.

12.2 Bewertung der Zielsetzungen für die Jahre 2002 bis 2007

Die meisten Studiengänge konnten im Planungszeitraum ihre Ziele in etwa erreichen. Im Studiengang Druck- und Medientechnologie konnte die erwünschte Investition im Bereich Tiefdruck bislang nicht realisiert werden. Auch die Aktualisierung im Digitaldruckbereich musste zeitlich gestreckt werden.

Hinsichtlich der finanziellen Mitte war der Berichtszeitraum insbesondere durch die drastischen Einsparmaßnahmen geprägt, die durch die Kürzung des Landeshaushalts induziert wurden. Erst zum Ende des Berichtszeitraums zeichnete sich hier eine Entspannung ab. Große Investitionsvorhaben (insbesondere die Offsetdruckmaschine) konnten nur durch erhebliche Anstrengungen bei der Beschaffung von Drittmitteln realisiert werden.

12.3 Zielsetzungen für die Jahre 2007 bis 2012

Vor dem Hintergrund der neuen Masterstudiengänge und des Ausbaus durch „Hochschule 2012“ werden die Studiengänge der Fakultät Druck und Medien bestrebt sein, ihre sächlichen Ressourcen auszubauen, um auch zukünftig hohe Praxisorientierung in der Lehre gewährleisten zu können. Die hohe Innovationsrate auf technischer Ebene zwingt die Studiengänge laufend zu Investitionen. Allerdings stellen die sich erschwernenden finanziellen Rahmenbedingungen (Zugang zu öffentlichen Drittmitteln) die Studiengänge vor erhebliche Herausforderungen. Dies gilt insbesondere für Investitionen in Großgeräte wie den Tiefdruck- und Digitaldruck (siehe Studiengang Druck- und Medientechnologie).

Die Finanzsituation der Fakultät Druck und Medien wird zwar von dem Geldfluss aus Studiengebühren profitieren; allerdings werden die Bedingungen zur Erlangung öffentlicher und privater Drittmittel in Zukunft deutlich erschwert sein. Aus Sicht der Fakultät wird der Haushalt so auf längere Sicht weniger gut kalkulierbar. Auf jedem Fall wird die Fakultät ihre Anstrengungen zur Beschaffung von Drittmitteln verstärken.

13. FLÄCHEN

13. 1. Aktuelle Lage **85**

13. FLÄCHEN

13.1 Aktuelle Lage

Die Fakultät Druck und Medien verfügt über folgende Flächen:

Studiengang	Flächen (m ²)
Druck- und Medientechnologie	3.168
Medieninformatik	778
Mediapublishing	91
Print-Media-Management	300
Verpackungstechnik	778
Packaging, Design & Marketing	91
Summe	5.206

Auf die Studiengänge bezogen stellt sich die Verteilung der Flächen wie folgt dar. Bei der Anzahl anteilig oder ganz genutzter Räume ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzuweisungen von Räumen aufgrund der Abbildung bei HIS-Bau erforderlich sind.

Druck- und Medientechnologie

Raumtyp	Anzahl anteilig oder ganz genutzter Räume	Flächen (m ²)
Büros	25	478
Seminarräume / Labore	22	1234
Werkstätten / Labore	18	1225
Rechnerräume	2	34
Besprechungsräume	1	17
Lager / Archive	4	154
Summe		3.143

Medieninformatik

Raumtyp	Anzahl anteilig oder ganz genutzter Räume	Flächen (m ²)
Büros	11	239
Seminarräume / Labore	7	522
Rechnerräume	1	17
Summe		778

Mediapublishing

Raumtyp	Anzahl anteilig oder ganz genutzter Räume	Flächen (m²)
Büros	1	33
Seminarräume / Labore	1	58
Summe		91

Print-Media-Management

Raumtyp	Anzahl anteilig oder ganz genutzter Räume	Flächen (m²)
Büros	3	111
Seminarräume / Labore	3	189
Summe		300

Verpackungstechnik

Raumtyp	Anzahl anteilig oder ganz genutzter Räume	Flächen (m²)
Büros	7	119
Seminarräume / Labore	4	219
Werkstätten / Labore	5	365
Lager / Archive	2	75
Summe		778

Packaging, Design & Marketing

Raumtyp	Anzahl anteilig oder ganz genutzter Räume	Flächen (m²)
Seminarräume / Labore	1	91
Summe		91

14. WEITERE THEMEN

14. WEITERE THEMEN

Der Auf- und Ausbau von Fort- und Weiterbildungsangeboten für Externe ist ein weiteres Anliegen der Fakultät Druck und Medien.